

Das Mitgliedermagazin des LFV Bayern

# Florian kommen

Ausgabe Nr. 144 | Juni 2025



**25 JAHRE  
BRANDSCHUTZ-  
ERZIEHUNG  
IM LFV BAYERN**  
Wichtige Meilensteine  
und Zukunftsaussichten  
finden Sie  
ab Seite 04.

#### **CTIF- WETTBEWERB**

Alles zum internationalen  
Jugendwettbewerb  
lesen Sie  
auf Seite 12.

#### **HILFE FÜR NORD- MAZEDONIEN**

Einblicke in den  
Hilfstransport  
gewinnen Sie  
ab Seite 15.

#### **190. GEBURTSTAG VON LUDWIG JUNG**

Einen Bericht zur  
Gedenkveranstaltung  
lesen Sie  
auf Seite 18.



12



15



18

**IMPRESSUM**

**Offizielles Mitteilungsblatt  
an die Mitglieder  
des LFV Bayern e. V.**

**Redaktion**  
LFV Geschäftsstelle  
Carl-von-Linde-Straße 42  
85716 Unterschleißheim  
Tel: 089 388372-0  
Fax: 089 388372-18  
www.lfv-bayern.de  
geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an die  
Anschrift der Redaktion. Mit  
Namen oder Zeichen des  
Verfassers gezeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.  
Eingesandte Bilder gehen  
in das Eigentum des  
Verbandes über.

**Redaktionsschluss für  
„Florian kommen“ Nr. 145  
ist der 08.08.2025.  
Veröffentlichung im  
September 2025.**

**V.i.S.d.P.**  
Johann Eitzenberger  
**Satz und Layout**  
Maximilian Roos  
Dr. Marina I. Wieluch  
**Repro und Druck**  
Druckerei Schmerbeck GmbH,  
Tiefenbach



**04 Titelthema**

Brandschutzerziehung . . . . . 04

**07 Der LFV Bayern informiert**

Aktuelles . . . . . 07  
Unterstützungsleistungen . . . . . 08

**09 Das sollten Sie wissen**

Lange Nacht der Feuerwehr . . . . . 09  
Mental Health Rocks Run . . . . . 09

**10 Aus den Fachbereichen**

Fachbereich 1 . . . . . 10  
Fachbereich 10 . . . . . 10  
Fachbereich 11 . . . . . 11

**12 Neues von den Kinder- und  
Jugendfeuerwehren**

CTIF-Wettbewerb . . . . . 12  
Kinderflamme . . . . . 13  
Bayerischer Jugendring . . . . . 14  
Neuer Mitarbeiter . . . . . 15

**15 Was gibt's sonst Neues?**

Hilfe für Nordmazedonien . . . . . 15  
190. Geburtstag von Ludwig Jung . . . . . 18  
Inklusion und Feuerwehr . . . . . 19  
Projekt: #team112 . . . . . 20  
Spende für die bayerischen Feuerwehren . . . . . 22

**23 Im Gedenken**

Peter Eschenbacher . . . . . 23  
Bernhard Ziegmann . . . . . 24  
Egon Ettl . . . . . 24

**25 Zu guter Letzt**

Aus Bayerns Feuerwehren . . . . . 25

# VORWORT

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

seit nun 25 Jahren gibt es ein Brandschutzerziehungskonzept in Bayern, konzipiert und mit Leben gefüllt durch unseren Fachbereich Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung. In 25 Jahren sind zahlreiche Materialien und Hilfestellungen entstanden, von Leitfäden, über den Brandschutzerziehungs-Ordner „Alles über Feuer und Rauch“ bis hin zum BE-Koffer und dem Zwei-Zimmer-Rauchhaus. Dem Engagement des Fachbereichs, der in der Brandschutzerziehung tätigen Feuerwehren, aber auch dem der Lehrkräfte in den Grundschulen, der Erzieherinnen und Erziehern in den Kindergärten, sowie der Eltern, ist es zu verdanken, dass die Zahl der insbesondere durch Kinder verursachten Brände kontinuierlich gesenkt werden konnte und heute in Bayern praktisch keine Rolle im Brandgeschehen mehr spielen.

Die Brandschutzerziehung ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure zur Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger beiträgt. Im Jubiläumsjahr dürfen wir uns besonders freuen, dass wohl auch eine langjährige verbandliche Forderung Realität werden wird: so dürfen wir zuversichtlich sein, dass sich die Brandschutzerziehung und -aufklärung durch die Novelle des BayFwG nun wohl auch bald als gesetzlich festgeschriebene Aufgabe der Gemeinden wiederfinden wird. Damit werden die in der Brandschutzerziehung tätigen Feuerwehrdienstleistenden eine gesetzliche Grundlage für ihr angesichts der aktuellen Herausforderungen dringend notwendiges und zugleich nachweislich fruchtbares Engagement bekommen.

Bei der Novellierung des BayFwG setzte die verbandliche Arbeit auf eine starke Einbeziehung aller KfV/SfV. Dieser breit getragene Konsens führte schließlich auch dazu, dass der LFV Bayern die Interessen aller bayerischen Feuerwehren erfolgreich vertreten konnte. Daher setzen wir auch bei einem weiteren zentralen Projekt erneut auf eine breite Beteiligung: bei der Erprobung einer landesweiten Sammelbeschaffung für ein LF-10. Der LFV Bayern wurde hier durch das StMI mit der Vorbereitung einer solchen Ausschreibung beauftragt. Mit einer breiten Beteiligung aller KfV/SfV und einem guten Miteinander mit dem Bayerischen Gemeindetag und dem Bayerischen Städtetag wollen wir auch hier gute Ergebnisse für unsere Feuerwehren wie für die Kommunen erreichen.



Dieses gute Miteinander der kommunalen Familie ist Ausdruck des gesellschaftlichen Zusammenhalts, den wir nicht nur innerhalb der Feuerwehren leben, sondern alle, die für Staat und Gesellschaft Verantwortung übernehmen, verbindet. Lassen Sie uns gemeinsam alles daransetzen, diesen gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren!

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

*Johann Eitzenberger*  
Johann Eitzenberger  
Vorsitzender



## BRANDSCHUTZERZIEHUNG

### 25 JAHRE BRANDSCHUTZ- ERZIEHUNGSKONZEPT IM LfV BAYERN

Die Förderung der Brandschutzerziehung ist bereits seit Gründung des LfV Bayern eine wichtige verbandliche Aufgabe. Bereits 1998 wurde dafür ein Fachbereich eingerichtet. Seit 2000 gibt es ein umfangreiches Brandschutzerziehungskonzept – der Startschuss für eine professionelle Brandschutzerziehung in Bayern. Anlässlich dieses 25-jährigen Jubiläums blicken wir zurück auf zentrale Meilensteine und geben einen Einblick in die Arbeit des Fachbereichs 9 – Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung.

#### Wichtige Meilensteine

Bereits 1997 – nur vier Jahre nach Gründung des LfV Bayern – fand die Aktionswoche unter dem Motto „Zeige dem Feuer doch die Zunge – Kinder helfen Brände verhüten“ statt. Damit betonte der Verband früh die Bedeutung der Brandschutzerziehung. Im Jahr darauf wurde mit der Gründung des damaligen Fachbereichs 14 die Brandschutzerziehung auch in der Facharbeit des LfV Bayern verankert. Innerhalb kürzester Zeit entstanden erste Leitfäden für Kindergarten und Grundschule.

Im Jahr 2000 stellte der Fachbereich dann das umfangreiche Brandschutzerziehungskonzept des LfV Bayern vor. Die 96 SFV/KfV im Landesfeuerwehrverband erhielten eine kostenlose Grundausstattung mit BE-Materialkoffer und es fanden erste Seminare für die Brandschutzerziehung der Feuerwehr an der Staatl. Feuerweherschule, sowie auf Kreis- und Bezirksebene statt.

In den darauffolgenden Jahren wurden weitere 400 BE-Koffer ausgeliefert, es entstanden Leitfäden für die Brandschutzerziehung in Haupt- und Realschule und insgesamt mehr als 2.500 Kinder konnten das Kindertheater „Prenzkasper – Kasper und die Feuerwehr“ sehen, welches durch Bayern tourte.



2005 übernimmt Heinrich M. Rupp den Fachbereich vom bisherigen Fachbereichsleiter Herbert Steiner. Neben zahlreichen BE-Fortbildungen, die der Fachbereich organisiert, entstehen weitere

Leitfäden für die Brandschutzerziehung in Sonderschulen und die Brandschutzaufklärung für Senioren. 2006 erscheint das Quartett zur Brandschutzerziehung – das Kartenspiel „Der Feuerteufel ist der „Schwarze Peter“ – welches der Fachbereich für die Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Grundschule entwickelt hatte.

Im Mai 2007 wird Robert Wagner neuer Fachbereichsleiter. Für die Feuerwehren stellt der LfV Bayern eine kostenlose Web-Anwendung zur Verfügung, um bayernweit die Brandschutzerziehungs- und Brandschutzaufklärungs-Aktivitäten der Feuerwehren zu erfassen. 2008 findet zudem das erste Seminar „BE an den GS in Bayern“ an der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen/Donau statt, viele weitere sollten folgen, ebenso wie die BE-Foren für den fachlichen Austausch zum Thema. 2009 wurde nicht nur der BE-Koffer neukonzipiert, sondern auch erstmals die Brandschutzerziehungsprüfung veröffentlicht.



Das Brandschutzerziehungskonzept in Bayern und das unermüdete Engagement zeigen Wirkung: die Zahl der Kinderbrandstiftungen ging von 164 (im Jahr 1999) auf 5 (2009) zurück!

#### Entwicklung seit den 2010er

Ein wichtiger Meilenstein war die Aufnahme der „Brandschutzerziehung- und aufklärung“ als „Freiwillige Tätigkeit“ in der Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz, hatte sich der Fachbereich doch bereits seit seinen Anfängen für eine gesetzliche Grundlage für die Brandschutzerziehung eingesetzt.

Ebenfalls 2013 erschien der beliebte BE-Ordner „Alles über Feuer und Rauch“. In der Erstauflage konnte dieser an über 2.200 Grundschulen, über 350 Förderschulen und an alle 96 KfV/SfV verteilt werden.



Im Lauf der Jahre wurde das Seminarangebot für die Brandschutzerzieher sukzessive erweitert, etwa mit dem Lehrgang „Ausbilder für BE in der Grundschule“ (Pilot 2015), „Feuer und Flamme – BE mit Grundschulern für Lehrkräfte (Pilot 2018) und Webinare (2023, 2024).

Auch der BE-Ordner „Alles über Feuer und Rauch“ wurde kontinuierlich aktualisiert (2016, 2018) und die Verbreitung durch Bereitstellung einer kostenlosen Download-Version (2022) und Zusammenarbeit mit weiteren Landesverbänden (LFV Berlin und LFV Brandenburg 2018, LFV Sachsen 2022, LFV Saarland 2025, VfD NRW 2025) gefördert.

Im Laufe der Jahre wurden die Materialien zur Brandschutzerziehung immer weiter verbessert und aktualisiert, etwa mit Einführung der neuen Notruf-Telefon-Übungsanlage (2015), neuen Brandschutzerziehungskoffern „Grundschule“ (2016) oder dem neuen Zwei-Zimmer-Rauchhaus (2019).

Dass sich die Bemühungen um die Brandschutzerziehung und -aufklärung in Bayern lohnen, zeigt auch die Statistik: die Fälle von Exposition gegenüber Rauch, Feuer und Flammen als Todesursache sind in Bayern über die Jahre deutlich zurückgegangen (1999: 73 Fälle und 2023: 37 Fälle, in allen Altersgruppen). Bei Kindern (0 bis 15 Jahre) führt die Statistik seit Jahren praktisch keine Fälle mehr auf.

### Über die Brandschutzerziehung zur Jugendfeuerwehr – Potential der BE für Feuerwehren

Primäres Ziel der Brandschutzerziehung ist und bleibt die Verringerung der Anzahl von Bränden, insbesondere der durch Kinder verursachten, wodurch jedes Jahr mögliche Verletzungen und Todesfälle durch Brände verhindert werden. Brandschutzerziehung soll das Brandschutzbewusstsein fördern, d.h. insbesondere schon Kinder sollen Brandgefahren erkennen und beurteilen können, um die Wirkung von Feuer und Rauch

wissen, Funktion von Brandschutzeinrichtungen und Löschgeräten kennen und sich im Brandfall richtig verhalten können.



Brandschutzerzieherinnen und -erzieher motivieren, beraten und unterstützen Erzieher/innen und Lehrkräfte für den Unterricht im Sinne einer Brandschutzerziehung und leisten fachlichen Beistand für den Unterricht. Sie betreuen Schulklassen und Kindergarten- und organisierten z.B. einen Unterrichtsgang zur Feuerwehr. Zudem nehmen sie Kontakt zu den Eltern auf, für deren Kinder die Brandschutzerziehung durchgeführt werden soll.

Für die Freiwilligen Feuerwehren bietet die Brandschutzerziehung neben der wichtigen Aufklärungsfunktion somit auch eine Chance für die Mitgliedergewinnung. Über die Brandschutzerziehung an den Grundschulen können Feuerwehren jährlich direkten Kontakt zu allen Schülern in der Grundschule im Alter von 9 Jahren herstellen und so neue Mitglieder für ihre Jugendfeuerwehrgruppen oder - falls vorhanden - auch Kinderfeuerwehren werben.



Brandschutzerziehung kann zudem bei geringem Aufwand sehr erfolgreich die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren stärken. Über die Brandschutzerziehung entstehen auch Kontakte zu den Eltern der Grundschülerinnen und Grundschüler. Feuerwehren haben hier die Möglichkeit, das Vertrauen der Bevölkerung in die Institution Feuerwehr zu stärken.

## INFO

### BE-Konzept in Bayern für die Grundschule

Das **Brandschutzerziehungskonzept Bayern** besteht aus vier zentralen Bausteinen:

- BE Ordner „Alles über Feuer und Rauch“
- BE-Prüfung
- Vortrag „Elternabend“
- Passende Materialien: BE-Koffer, Notruf-Anlage, Rauchhaus

Der Ordner **„Alles über Feuer und Rauch“** für die Brandschutzerziehung in Grund- und Förderschulen ist neben der Edition Bayern nun auch zusammen mit dem LFV Berlin, LFV Brandenburg, LFV Sachsen, LFV Saarland (NEU) und VfD NRW (NEU) erschienen.



**BE-Fahrplan 2025**

25 Jahre Brandschutzerziehungskonzept Bayern: auch im Jubiläumsjahr wird es einige Neuerungen geben.

Bereits Anfang Mai informierte FBL Robert Wagner beim „**Feuerwehr Mittwoch**“ über den Unterricht mit dem Modelrauchhaus. Die Aufzeichnung steht online in der LFV-Bayern Mediathek zur Verfügung. Weitere spannende **Webinare** sind bereits in Planung.

Bereits im Juli organisiert der Fachbereich wieder ein **Hybrid-Seminar "Ausbilder für Brandschutzerziehung in der Grundschule"** am 1. und 3. Juli „online“ und am 5. Juli 2025 in der SFS Regensburg (oder online). Das Seminar richtet sich an Brandschutzerzieher/innen, die als Ausbilder für den Lehrgang „Brandschutzerziehung in der Grundschule“ auf Kreisebene tätig werden sollen.

In 11 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten werden die Teilnehmenden dazu befähigt, einen Lehrgang „Brandschutzerziehung in der Grundschule (GS)“ auf Kreisebene selbständig

zu organisieren und hierzu die theoretische und praktische Ausbildung nach dem LFV-Konzept eigenverantwortlich durchführen können. Interessierte sollten schnell sein:

**Anmeldeschluss ist der 29.06.2025.** Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.lfv-bayern.de/termine/hybrid-seminar-ausbilder-fur-brandschutzerziehung-in-der-grundschule-2025/>



Zudem wird ein **neuer BE-Koffer „Grundschule“** erscheinen. Verwendet wird ein größerer Werkzeug-Trolley aus Kunststoff.

Der Koffer enthält mehr „Hardware“, angepasst an die Versuche im BE-Ordner „Alles über Feuer und Rauch“, sowie für neue Themen wie z.B. „Brandgefahren durch Elektrizität“.

Geplant ist zudem eine **neue Version des BE-Ordners „Alles über Feuer und Rauch“** mit neuen zusätzlichen Themen, wie Waldbrandgefahr, Schulräumung im Falle eines Alarms (Verhalten im Klassenzimmer und in der Pause), Brandgefahren durch Elektrizität, Sirenenalarmierung und einer aktualisierten Medienlisten.

Am 07. und 08. November 2025 wird es anlässlich des Jubiläums schließlich ein **Fachforum Brandschutzerziehung** geben.

Mehr Informationen zum Fachbereich, dem Jubiläum und aktuellen Veranstaltungen finden Sie online hier: <https://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-9/25-jahre-brandschutzerziehung/>

Bericht und Bilder: LFV Bayern

**INFO**

**Schon gewusst?**

Der **Brandschutzerziehungsordner „Alles über Feuer und Rauch“** ist seit dem Juli 2022 kostenlos als PDF-Datei zum Download verfügbar: [www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-9/#heading-ordner-alles-uber-feuer-und-rauch](http://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-9/#heading-ordner-alles-uber-feuer-und-rauch)

**Prüfungsbögen für die Brandschutzerziehungsprüfung** können kostenlos bei der Versicherungskammer Bayern bestellt werden. <https://www.vkb.de/content/services/schaden-verhueten/publikationen/>

Materialien wie den Brandschutzerziehungskoffer oder das Rauchhaus sind über viele **kommunale Medienzentren in Bayern** ausleihbar. Informationen unter: [www.mebis.bycs.de/medienzentren](http://www.mebis.bycs.de/medienzentren)

Weitere hilfreiche Tipps, Informationen und Downloads finden Sie auf der Seite des Fachbereichs 9: <https://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-9/>



# AKTUELLES

## AKTUELLE INITIATIVEN, TERMINE UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE DES LfV BAYERN

### Lange Nacht der Feuerwehr

Am 27.09.2025 findet im Rahmen der Feuerwehraktionswoche erneut die bayernweite Lange Nacht der Feuerwehr statt. Feuerwehren, die sich beteiligen möchten, können sich unter <https://www.lfv-bayern.de/langenacht/> anmelden.



### 2. Bayerisches Landes-Feuerwehr-Oldtimertreffen

Am 19.06. findet in Wattenweiler (Lkr. Günzburg) das 2. Bayerische Feuerwehr-Oldtimertreffen statt. Erwartet werden erneut zahlreiche Fahrzeuge und Besucher\*innen. Der FB 15 unterstützt mit historischem Fachwissen, einem Stand vor Ort und der Organisation historischer Vorführungen.

Alle Kameradinnen und Kameraden, deren Familien und Freunde sind herzlich eingeladen!

### 1. Bayerischer Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb

Beim 1. Bayerischen Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb am 13.09. in Amberg kann erstmalig das Wettbewerbsabzeichen des LfV Bayern erlangt werden. Im Rahmen des 1. Bayerischen Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbes findet auch der 14. Oberpfalzcup und der Abschluss des Deutschlandpokals statt (siehe gesonderte Ausschreibung).

Die Anmeldung ist bereits geöffnet: <https://www.lfv-bayern.de/landesbewerb2025/>



### Mental Health Rock Run

Die AOK Bayern stellt Feuerwehrdienstleistenden im Rahmen der Kooperation erneut kostenlose Startplätze für den Mental Health Rocks Run zur Verfügung. Dieser findet am 5.10. im Olympiapark in München statt. Weitere Informationen in dieser Ausgabe und unter <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/aok-bayern-mental-health-rocks-run-2025/>



### Neue Termine Führungs-kräfte-seminar „Resilienz- und Stressmanagement – Starke Strategien für herausfordernde Zeiten“

Dank der Kooperation mit der AOK Bayern ist es dem Landesfeuerwehrverband Bayern möglich ein kostenloses Seminar für Feuerwehr-Führungskräfte anzubieten, welches vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw e. V.) durchgeführt wird.

Stress durch die Mehrfachbelastung aus Job, Ehrenamt, Familie und ständiger Erreichbarkeit ist ein Risikofaktor für die Gesundheit. Unser Körper reagiert auf Stress. Resilienz ist ein Schutzschild gegen schädigende Einflüsse, die durch Stress verursacht werden.

Die eigene Resilienz zu stärken hilft dabei, belastende Situationen gut zu überstehen und im Idealfall sogar gestärkt daraus hervorzugehen. Resilienz lässt sich trainieren. Impulse und Anleitungen dafür bietet dieses Seminar.

Alle Seminartermine finden Sie hier: <https://www.lfv-bayern.de/termine/?tag=3>



### Unterstützungsangebote Mitgliedergewinnung: Social Media-Workshops und Ideenforum Mitgliedergewinnung

Auf vielfachen Wunsch bietet das StMI in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie für Verwaltungs-Management GmbH (BAV) in diesem Jahr ergänzend zu dem bisherigen Social Media- Workshop – künftig: Basis-Workshop - erstmalig auch Aufbau-Workshops an. Die beiden jeweils eintägigen Workshops richten sich an alle, die für die Öffentlichkeitsarbeit oder Mitgliedergewinnung verantwortlich sind; der Aufbauworkshop richtet sich an diejenigen, die bereits am Basis-Workshop teilgenommen haben. Der Basis-Workshop wird an 15 Standorten in ganz Bayern stattfinden.

Das eintägige Ideenforum (3 Termine) soll zum einen neuen Input für eine erfolgreiche Mitgliedergewinnung liefern, zum anderen

eine Vernetzung über Landkreisgrenzen hinweg ermöglichen. Die Teilnehmer/-innen können je nach Interesse verschiedene Workshops besuchen, sich an Themen-tischen informieren und mit anderen Kamerad/-innen über gelungene Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung austauschen.

Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/unterstuetzungsangebote-mitgliedergewinnung-social-media-workshops-und-ideenforum-mitgliedergewinnung/>



### Seminare und Workshops für Kinderfeuerwehrbetreuende

Die Staatliche Feuerweherschule Würzburg organisiert in Absprache mit der Jugendfeuerwehr Bayern Seminare und Workshops für die Betreuerinnen und Betreuer von Kinderfeuerwehrgruppen.

In den Seminaren (5 Tage) und Workshops (3 Tage) informieren sich die Teilnehmenden und erarbeiten Grundlagen für die Betreuung von Kinderfeuerwehrgruppen. Sie lernen die Besonderheiten und den besonderen Schutz von Kindern in der Feuerwehr kennen und werden befähigt, diese Kompetenzen in der eigenen Feuerwehr individuell zu berücksichtigen und anzuwenden.

Mehr Informationen und alle Termine finden Sie hier: <https://www.lfv-bayern.de/termine/?tag=10>



### Digital verbunden - Der Bayerische Social-Media-Award fürs Ehrenamt

Digital verbunden ist eine gemeinsame Initiative der Versicherungskammer Stiftung und der lagfa bayern mit ihrem Projekt „digital verein(t)“

Im Rahmen der drei Kategorien „Engagementfluencer“, „Netzwerk-Creator“ und „Newcomer“ werden Vereine, ehrenamtliche Initiativen und gemeinnützige

Organisationen ausgezeichnet, die durch ihren kreativen und engagierten Auftritt in den sozialen Netzwerken das Ehrenamt in Bayern sichtbar machen und ihre eigene Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Schirmherr des Awards ist der Bayerische Staatsminister für Digitales, Herr Dr. Fabian Mehring.

In den drei Kategorien wird ein Preisgeld von je 2.000 € an die Gewinner des Bayerischen Social-Media Awards verliehen:

- Newcomer – für Accounts, die erst seit kurzem aktiv sind
- Netzwerk-Creator – für strategisch aufgebaute, community-orientierte Kanäle
- Engagementfluencer – für besonders kreative und innovative Formate zum Ehrenamt

**Einsendeschluss: 01. Juli 2025**

**Mehr Informationen und Bewerbung:**

<https://versicherungskammerstiftung.de/preise/digital-verbunden/social-media-award-2025/ausschreibung/>



**Save the Date**

- **Feuerwehr-Aktionswoche** vom 20. bis 28. September 2025
- Am 17. und 18. Oktober werden die 2. Bayerischen **Gefahrguttage des LfV Bayern** in Dachau stattfinden
- Die nächste **FUNKE-Tagung** findet am 25. Oktober 2025 in Marktredwitz statt. Die Anmeldung ist bereits möglich: <https://fachtagung-funke.de/>
- 25 Jahre Brandschutzerziehung im LfV Bayern: zu diesem Anlass findet am 07. und 08.11. ein **Fachforum Brandschutzerziehung** in Mühlbach/Dietfurt statt.



# UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

## JAHRESBERICHT 2024

Die Versicherungskammer Bayern kann kraft Verordnung Feuerwehrdienstleistenden einer Freiwilligen Feuerwehr oder einer Pflichtfeuerwehr sowie Dritten, denen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrdienst Schäden oder Kosten entstehen, im Rahmen der zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel Zuschüsse leisten. Diese Mittel werden durch das Bayerische Staatsministerium des Innern bereitgestellt und von der Versicherungskammer Bayern entsprechend den Richtlinien an die Berechtigten gezahlt.

Schadenart	Betrag	Anzahl
Bekleidung	1.562,11	21
Beihilfe	14.502,00	7
Brillenschaden	6.756,12	27
Drittsschaden	746,61	1
Fahrradschaden	1.594,91	7
Handyschaden	15.870,08	87
Kfz-Schaden	459.487,98	382
Motorradschaden	4.807,37	6
Sachschaden	1.918,42	12
Ohringverlust	40,00	1
Uherschaden	1.449,62	10
<b>Gesamt:</b>	<b>508.735,22</b>	<b>561</b>

2024 wurden 561 Schäden mit einer Gesamtsumme von 508.735,22 Euro bezahlt. Diese gliedern sich wie in Tabelle 1 dargestellt auf.

**Erweiterte Unterstützungsleistungen (Nicht anerkannte Leistungsansprüche nach dem SGB VII -Mehrleistungen)**

Als besonderer Härtefall im Sinne von Ziffer VI. Satz 1 Nr. 3 der Richtlinien für Unterstützungsleistungen gilt auch die Nichtanerkennung von Leistungsansprüchen nach dem SGB VII bei anlässlich eines Feuerwehreinsatzes, einer Feuerwehrübung oder einer Ausbildungsveranstaltung aufgetretenen Gesundheits- oder Körperschadens, sofern die Ablehnungsentscheidung der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) allein auf einem fehlenden medizinischen Ursachenzusammenhang beruht.

- In Fällen von leichteren Körper- und Gesundheitsschäden mit ärztlich bescheinigter Arbeitsunfähigkeit von fünf oder mehr zusammenhängenden Tagen

können pauschal 23,00 Euro pro Tag, maximal jedoch 1.615,00 Euro pro Fall, gewährt werden (Fallgruppe 1.2).

- Bei Erkrankungen mit Dauerschäden, die im Fall der Anerkennung als Arbeitsunfall zu einer Verletztenrente führen würden, sind darüber hinaus nach Art und Schwere gestaffelte Einmalzahlungen zwischen 3.225,- Euro und 20.000,- Euro (Fallgruppen 11.1-11.4) und in Todesfällen: 40.000,- Euro (Fallgruppe III) vorgesehen.

**Mehrleistungen 1.1.2024-31.12.2024**

Fallgruppe	Anzahl	Summe
I.2	25	22.437,00
II.1	4	11.450,00
III	2	80.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>113.887,00</b>

## LANGE NACHT DER FEUERWEHR

### JETZT ANMELDEN ZUM BAYERNWEITEN TERMIN AM 27.09.2024 IM RAHMEN DER FEUERWEHRAKTIONSWOCHE



Am 27. September ist es wieder so weit: schon zum vierten Mal in Folge findet im Rahmen der Feuerwehrraktionswoche die bayernweite Lange Nacht der Feuerwehr statt!

In der Feuerwehrraktionswoche öffnen die Feuerwehren in ganz Bayern Ihre Tore. Sie findet traditionell im September statt. Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ruft dabei alle Feuerwehren dazu auf, sich zu beteiligen. Im Rahmen der Aktionswoche führen die Feuerwehren Veranstaltungen durch, z. B. Einsatz-, Lehr- und Schauübungen, Besichtigungen, Vorführungen, Ausbildungs- und Informationsveranstaltungen, Filmvorführungen, Werbefahrten, Tage der offenen Tür, Social-Media-Aktionen, oder Projekte mit örtlichen Radio- oder Fernsehsendern). Auf Initiative des LFV Bayern hin fand erstmals 2022 auch die LANGE NACHT DER FEUERWEHR im Rahmen der Feuerwehrraktionswoche statt.

Der LFV Bayern lädt auch in diesem Jahr alle Feuerwehren herzlich ein, sich an der bayernweiten Lange Nacht der Feuerwehr zu beteiligen. Der LFV Bayern listet alle gemeldeten Veranstaltungen auf [www.lfv-bayern.de/langenacht](http://www.lfv-bayern.de/langenacht). Auf diese Seite wird im Rahmen der Pressearbeit und in der

öffentlichen Bewerbung durch den Verband verwiesen. So wird die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren vor Ort unterstützt. Neben der "Langen Nacht" können auch alle anderen Aktionen während der Feuerwehrraktionswoche gemeldet werden.

Auf der dazugehörigen LFV Bayern-Website finden sich Ideen, Gestaltungsvorlagen und zahlreiche Tipps für die Planung und Durchführung einer Langen Nacht.

Alle Teilnehmenden Feuerwehren, Anmeldung von Veranstaltungen und Ideen zur Gestaltung einer Langen Nacht unter



<https://www.lfv-bayern.de/langenacht/>

**Gut zu wissen: 2026 machen wir Pause! Auch wenn es 2026 keine bayernweite Lange Nacht der Feuerwehr geben wird, kann das Konzept natürlich vor Ort dennoch verwendet werden.**

## MENTAL HEALTH ROCKS RUN

### DER MENTAL HEALTH ROCKS RUN AM 05.10.25 IN MÜNCHEN. JETZT ANMELDEN UND KOSTENLOSEN STARTPLATZ SICHERN.



Zeigen, was mentale Gesundheit bewirken kann: Das ist das Motto des Mental Health Rocks Run, der am 05. Oktober 2025 zum dritten Mal im Olympiapark München stattfindet. Ausgerichtet wird der 5-Kilometer-Lauf

von der Mental Health Crowd GmbH, einem Münchner Startup, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die mentale Gesundheit in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken.

#### Gesundheitspartner AOK Bayern stellt kostenlose Startplätze zur Verfügung

Als Mitinitiator des Laufs befasst sich die AOK Bayern schon seit einigen Jahren intensiv mit dem Thema mentale Gesundheit und bietet ihren Versicherten unterschiedliche Präventions- und Hilfsangebote, um sie in schwierigen Situationen zu unterstützen.

Für alle Feuerwehrdienstleistenden in Bayern, die beim Mental Health Rocks Run dabei sein wollen, hat die AOK Bayern bereits 200 Startplätze reserviert: Einfach mit dem Aktionscode des LFV Bayern registrieren und einen

kostenlosen Platz sichern\*.

Um den Aktionscode zu erhalten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Mental Health Rocks Run" an [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de)

Bitte geben Sie dabei Ihren vollständigen Namen an und welcher Feuerwehr Sie angehören.



Anmeldung und weitere Informationen zum Lauf sowie zur Mental Health Crowd: <https://www.mentalhealthcrowd.de/events/mental-health-rocks-run-2025/>

\*Teilnahme für Berufs- und Freiwillige Feuerwehren möglich; Dienstaussweis (physisch oder abfotografiert) muss bei Startnummernausgabe vor Ort vorgezeigt werden.

## FACHBEREICH 1



### FAHRZEUGE, GERÄTE, AUSTRÜSTUNG, DIENSTKLEIDUNG (ATEMSCHUTZ)

#### Alexander Bönig ist neuer Fachbereichsleiter für den FB 1

KBR Alexander Bönig wurde zum 01. Juni 2025 durch den Verbandsausschuss des LFV Bayern zum Fachbereichsleiter des Fachbereich 1 (Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung) bestellt. Er tritt damit die Nachfolge von KBR Richard Schrank an, der den Fachbereich seit 2022 führte.

Der 48-Jährige trat 1990 der Freiwilligen Feuerwehr Unterspiesheim bei. Bönig war seit Juli 2016 Kreisbrandinspektor für den südlichen Landkreis Schweinfurt und seit Juli 2018 vorab benannter örtlicher Einsatzleiter und Kontingentführer. Zum 01. Mai 2025 übernahm er das Amt des Kreisbrandrates im Landkreis Schweinfurt.

Alexander Bönig ist als Fachbereichsleiter des FB 1 im BFV Unterfranken bereits seit 2022 Mitglied im Fachbereich auf Landesebene und hat damit bereits wichtige Projekte der Facharbeit mitgestaltet und vorangebracht. Wir freuen uns mit Alexander Bönig die Leitung unseres Fachbereichs weiter in guten Händen zu wissen.

**Herzlichen Dank an dieser Stelle an KBR Richard Schrank für die wertvolle geleistete Facharbeit, das große Engagement und die immer kameradschaftliche Zusammenarbeit!**



## FACHBEREICH 10



### FRAUEN

#### Fachbereich "Frauen" des Landesfeuerwehrverbandes Bayern tagte in Neumarkt i.d.OPf.

Am 22.03.2025 konnte die Landesfrauenbeauftragte Andrea Fürstberger wieder viele Kreis- und Stadtfrauenbeauftragte aus ganz Bayern im Saal des Landratsamtes zum Tagesseminar des Fachbereiches "Frauen" begrüßen. Landrat Willibald Gailler, Kreisbrandrat Jürgen Kohl und Landesverbandsvorsitzenden Johann Eitzenberger dankten den anwesenden Frauenbeauftragten für deren ehrenamtliches Engagement in der Betreuung und Förderung der Feuerwehrfrauen in ganz Bayern. Der Erfolg dieser Arbeit zeige sich in wachsender Beteiligung der Frauen am Feuerwehrdienst, wobei die hohe Beteiligung in Kinder- und Jugendfeuerwehren besonders erfreulich und eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft des Ehrenamtes Feuerwehr sei.

Das Seminar wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt über das Mikroförderprogramm gefördert, dadurch konnten wieder interessante und wertvolle Vorträge für die Frauenbeauftragten aus ganz

Bayern möglich gemacht.

Nach den Grußworten schlossen sich Fachvorträge zu den Themen "K.o.-Tropfen - eine farblose Gefahr" und "Pyrotechnik im Feuerwehrbereich" an.

Als Fachreferenten referierten Frau Doris Klingseisen vom Weißen Ring e.V. und Polizeihauptkommissar Martin Huber von der Bundespolizeiinspektion Waldmünchen über die Gefahren von K.o.-Tropfen. Der Weiße Ring betreibt als Sozialverband und gemeinnütziger Verein großes Engagement im Bereich der Opferhilfe und Prävention. Die Referenten brachten den Teilnehmerinnen viele Tipps zur Prävention näher.

Als Verhaltenstipps gaben die Referenten den Teilnehmerinnen mit auf den Weg, Gläser oder Flaschen nie unbeobachtet zu lassen und bei Unsicherheit oder verdächtigen Beobachtungen das Getränk lieber unausgetrunken stehen zu lassen. Beim Verdacht, K.o.-Tropfen zu sich genommen zu haben, sollte man sich einem Arzt oder einer Notfallambulanz eines Krankenhauses anvertrauen. Im Zweifel gilt

es immer die Notrufnummern 110 oder die 112 anzurufen!

Die Einsatzmöglichkeiten von Pyrotechnik im Feuerwehrdienst sowie die Gefahren durch Pyrotechnik bei Einsätzen brachte Frau Mebel Hummig von HUMMIG EFFECTS – Pyrotechnikerschule aus Peißenberg den Teilnehmerinnen näher. Die Pyrotechnikerin vermittelte theoretisch und vor allem in beeindruckenden praktischen Vorführungen viel Fachwissen zum Thema Pyrotechnik. Dabei gab sie auch hilfreiche Hinweise, wie einfachere Pyrotechnikeffekte für realitätsnahe Darstellungen von Feuerwehrübungen eingesetzt werden können.

Die Landesfrauenbeauftragte der Feuerwehren in Bayern, Andrea Fürstberger, freute sich über den wertvollen und gelungenen Austausch im Rahmen dieses Seminartages und dankte den örtlichen Frauenbeauftragten für die Gastfreundschaft.

Bericht und Bild: Andrea Fürstberger



## FACHBEREICH 11

### WETTBEWERBE

#### 19. Atemschutzleistungs- wettbewerb in der Oberpfalz

Am 28. und 29. März 2025 war die Feuerwehr Neumarkt i.d.OPf. Austragungsort des 19. Atemschutzleistungswettbewerbes für die Feuerwehren der Oberpfalz. Ziel und Zweck des Atemschutzleistungsbewerbes ist es, die bei der Atemschutzausbildung erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und einen ruhigen und routinierten Umgang mit den Gerätschaften im Einsatzfall zu befördern. Bei dem Bewerb steht daher nicht das Erzielen von Spitzenzeiten oder Rekorden im Vordergrund, er ist vielmehr als Weiterbildung und zur Intensivierung bereits in der Ausbildung erworbener Kenntnisse ausgelegt und soll weiter dazu beitragen, den Einsatzdienst unter Atemschutz sicherer und möglichst unfallfrei zu machen. Es wird daher auch keine Platzierung der erfolgreichen Teilnehmer vorgenommen.

Der Atemschutzausbildung kommt im Rahmen der Feuerwehrausbildung ein zunehmend hoher Stellenwert zu. Egal ob bei der Brandbekämpfung oder beim Umgang mit Gefahrstoffen müssen sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte stets vor Atemgiften schützen. Die Atemschutzausrüstung bestehend aus einer Maske sowie aus dem sog. Atemschutzgerät, das eine Druckluftflasche mit Atemluft umfasst, ermöglicht den Einsatzkräften ein sicheres



und geschütztes Arbeiten unabhängig von der Umgebungsluft.

Die 388 Teilnehmer des Bewerbs mussten ihr Können je in Zweier-Teams, sog. Trupps, an fünf Wettbewerbsstationen unter Beweis stellen. Neben einer theoretischen Prüfung galt es in vier praktischen Prüfungen, überwiegend auch unter Vorgabe eines Zeitlimits, das korrekte Anlegen der Atemschutzausrüstung, das Wechsel der Atemluftflasche samt Gerätekunde, die Durchführung einer Personenrettung nach einem angenommenen Gasaustritt sowie die Bekämpfung eines angenommenen Zimmerbrandes korrekt auszuführen. Etwa 35 eingeteilte Schiedsrichter aus dem Regierungsbezirk beobachteten und bewerteten die Tätigkeiten der Trupps.

Nach erfolgreichem Absolvieren aller Stationen erhielten die Teilnehmer eine Urkunde sowie die Leistungsspanne in den

Stufen Bronze oder Silber ausgehändigt. Kreisbrandrat Jürgen Kohl, Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn und Wettbewerbsleiter Karl Diepold dankten allen Teilnehmern, Schiedsrichtern und Organisatoren für ihr Engagement beim Wettbewerb. Besonders erfreut zeigten sie sich über den hervorragenden Ausbildungsstand der Teilnehmer, von dem alle teilnehmenden Feuerwehren, vor allem aber Bürgerinnen und Bürger in der ganzen Oberpfalz profitieren.

Bericht: Karl Diepold  
Foto: Kreisfeuerwehrverband Neumarkt,  
Daniel Gottschalk

# CTIF-WETTBEWERB



## INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT ERLEBEN – DER CTIF-WETTBEWERB IN FREYUNG-GRAFENAU



In diesem Jahr hat die Kreisjugendfeuerwehr Freyung-Grafenau die Ehre, den Landesentscheid Bayern vom 19.-21. Juni 2025 im CTIF auszurichten – und das mit einer beeindruckenden Basis: Im Landkreis gibt es derzeit 88 Jugendfeuerwehren und rund 684 Jugendliche, die von über 200 engagierten Jugendwarten betreut werden. Auch im Bereich der Kinderfeuerwehren ist Freyung-Grafenau stark unterwegs: 710 Kinder in aktuell 45 Kinderfeuerwehren (bis Jahresende wohl

50) und 150 Betreuerinnen und Betreuer engagieren sich hier mit viel Herzblut

### **Freyung-Grafenau – engagiert, erfahren, strukturiert**

Ein echtes Alleinstellungsmerkmal ist die Struktur innerhalb des Landkreises: Die Einführung von Jugendwartesprechern in den einzelnen KBM-Bereichen schafft eine wertvolle Zwischenebene, die Kommunikation und

Organisation deutlich erleichtert – ein Modell, das derzeit auch auf die Kinderfeuerwehren übertragen wird. Darüber hinaus arbeiten engagierte Jugendwarte in spezialisierten Arbeitsgruppen – etwa zu den Themen „Ausbildung“, „Abzeichen & Wettbewerb“ oder auch zur Umsetzung eines praxisnahen Teils beim Wissenstest, der das theoretische Wissen sinnvoll ergänzt.

### **Internationales Engagement mit Tradition**

Die Kreisjugendfeuerwehr Freyung-Grafenau ist im internationalen Wettbewerb längst keine Unbekannte mehr. Schon seit vielen Jahren nehmen Jugendgruppen aus dem Landkreis erfolgreich an CTIF-Wettbewerben teil. So erreichte beispielsweise die Jugendfeuerwehr Rehberg beim Landesentscheid 2023 in Altenerding einen hervorragenden 11. Platz, die Jugendfeuerwehr Haidmühle folgte auf Platz 23. Auch bei österreichischen Abnahmen ist der Landkreis regelmäßig vertreten – der internationale Gedanke wird also aktiv gelebt.

### **Ein Landkreis als Gastgeber – mit Herz und Einsatz**

Die Vorbereitungen für den Landesentscheid laufen derzeit auf Hochtouren. Derzeit wird intensiv am Rahmenprogramm gearbeitet, das bereits am Donnerstagabend startet. Neben

## INFO

### **Was ist eigentlich CTIF?**

Hinter der Abkürzung „CTIF“ verbirgt sich das Comité Technique International de prévention et d’extinction du Feu – also das Internationale Technische Komitee für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen. Dieser Zusammenschluss wurde bereits 1900 gegründet und vereint Feuerwehr- und Zivilschutzorganisationen aus der ganzen Welt. Ein wichtiges Ziel: der internationale Austausch, insbesondere auch unter Jugendlichen. Dafür wurde der Internationale Jugendfeuerwehrwettbewerb ins Leben gerufen – ein Wettbewerb, der nicht nur technisches Können, sondern auch Teamgeist, Präzision und sportliches Geschick verlangt. In verschiedenen Disziplinen messen sich Jugendfeuerwehrgruppen aus ganz Europa und darüber hinaus – und das auf hohem Niveau!

der Blaulichtmeile am Freitag – mit Beteiligung zahlreicher regionaler Unternehmern und Hilfsorganisationen – ist am Abend eine Party mit Liveband geplant, die für Stimmung sorgen wird. Besonders erfreulich: Auch die nicht teilnehmenden Jugendfeuerwehren wurden herzlich eingeladen, die Veranstaltung als Gäste zu besuchen und mitzufeiern. Hinzu kommt am Freitagabend auch die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Bayern. Hierzu wurden alle Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwart, sowie der Landesjugendfeuerwehrausschuss eingeladen.



Die Organisation von Unterbringung und Versorgung ist bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung eine besondere Herausforderung. Die örtlichen Feuerwehren und weiteren Hilfsorganisationen (unter anderem Bayerisches Rotes Kreuz und Malteser Hilfsdienst) leisten hier wertvolle Unterstützung, insbesondere bei der Verpflegung der Teilnehmer und Besucher in der FreyArena. Auch die Einteilung und Logistik vor Ort wird im Team gestemmt – federführend durch die unterstützenden Kreisbrandmeister, gemeinsam mit den Jugendwarten.

Die große Herausforderung, für die bayerischen Jugendgruppen ein guter Gastgeber zu sein, fordert natürlich. Das enge Miteinander fördert aber auch den Zusammenhalt und das nicht nur bei den Feuerwehren, sondern organisationsübergreifend. **"Gemeinsam sind**

**wir stark!"** ist ein Satz, der immer wieder fällt.

**Übrigens:** Die beiden erstplatzierten Mannschaften qualifizieren sich für den Bundesentscheid im September in Andernach (Rheinland-Pfalz).

In Freyung-Grafenau zeigt sich erneut, wie viel möglich ist, wenn Engagement auf gute Strukturen und gelebte Kameradschaft trifft. Die Spannung steigt – nicht nur auf die Anmeldungen, sondern auch auf ein unvergessliches CTIF-Erlebnis im Bayerischen Wald.

Bericht: JF Bayern

Foto: Kreisfeuerwehrverband Freyung-Grafenau



Jugendfeuerwehr  
Bayern

## KINDERFLAMME

### NEUERUNGEN IN DER KINDERFLAMME

Die Kinderflamme ist eine Auszeichnung für Mitglieder der Kinderfeuerwehren in Bayern in Form eines Pins und einer Urkunde in drei Stufen. Die Kinderflamme ist abgestimmt auf die Leistungsfähigkeit und das Alter der Kinder.

In jeder Stufe müssen fünf verschiedene Aufgabenbereiche absolviert werden:

- Feuerwehraufgabe
- Brandschutzerziehung
- Erste Hilfe
- Teamaufgabe
- Mündlicher/schriftlicher Teil

Es gibt eine Änderung in der Bezeichnung der Stufen. Die bisherige Bezeichnung der Stufen 1 – 3 wird abgelöst durch eine farbliche Zuordnung.

Zukünftig werden die Stufen nach der jeweiligen Farbe des Pins bezeichnet:

#### Stufe hellblau (zuvor Stufe 1)

6-7 Jahre

Hellblauer Pin

#### Stufe Orange (zuvor Stufe 2)

8 – 9 Jahre

Oranger Pin

#### Stufe Tiefblau (Zuvor Stufe 3)

10 – 11 Jahre

Tiefblauer Pin

Für die Durchführung der Stufen Orange und Tiefblau ist die erfolgreiche Abnahme der Stufe Hellblau und Orange nicht notwendig. Es sollte je nach Alter des Kindes in der

entsprechenden Stufe gestartet werden.

Ab dem 01.06.2025 stehen zudem Aufkleber als Nachweis der Abnahme der Kinderfeuerwehr zur Verfügung. Hierfür kann der gelbe Ausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr auch bereits für die Kinderfeuerwehr unter gewissen Bedingungen genutzt werden.

Die Bedingungen sind, dass der gelbe Ausweis ohne Bild des Kindes und ohne offiziellen Stempel der Kommune verwendet wird. Diese beiden Sachen werden erst mit Eintritt des Jugendlichen in die Jugendfeuerwehr hinzugefügt. Außerdem wird empfohlen, dass der Ausweis erst beim Übertritt in die Jugendfeuerwehr dem Kind ausgehändigt wird.

Die Kinderflammen und entsprechenden Aufkleber sind über den Kreis-/ Stadtjugendfeuerwehrwart/-in oder den/die Fachbereichsleiter/-in Kinderfeuerwehr zu beziehen.

Anbei die erneuerten Richtlinien der Kinderflamme:

#### Kinderflamme Bayern – Richtlinien

##### Einleitung

Die Kinderflamme ist eine Auszeichnung für Mitglieder der Kinderfeuerwehren in Bayern in Form eines Pins und einer Urkunde. Der LFV Bayern und die JF Bayern geben die Rahmenbedingungen und die Durchführung vor, dadurch besteht während der Abnahme Versicherungsschutz durch den LFV Bayern. Voraussetzung für die Abnahme der

Kinderflamme ist die Mitgliedschaft in einer Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr, die gemeindlich in der Organisation Feuerwehr verankert ist oder über den Verein der Freiwilligen Feuerwehr besteht. Die Kinderflamme ist abgestimmt auf die Leistungsfähigkeit und Alter der Kinder. Durch die Kinderflamme werden die Kinder durch Brandschutzerziehung, Spiel, Erste Hilfe, Teamaufgaben spielerisch an die Feuerwehr herangeführt. Wichtig ist immer, dass der Spaß im Vordergrund steht, denn die Kinderflamme soll eine Anerkennung und Motivation der erworbenen Kompetenzen sein!

##### Durchführung

Die Abnahme kann individuell von dem/der Kinderfeuerwehrtreuer/-in einer Orts-Kinderfeuerwehr abgenommen werden oder auch auf Kreisebene mit mehreren Kinderfeuerwehrguppen von dem Fachbereichsleiter auf KF auf Kreisebene/KJFW/SJFW. Es wäre sehr zu empfehlen, dass auch der zuständige KBR/SBR und die KBI/SBI sowie KBM mit eingeladen bzw. auch in den Abnahmeprozess involviert werden sollten.

Bei der Abnahme der Kinderflamme gibt es kein Zeitlimit, keine Fehlerpunkte und keine erforderliche Gruppengröße. Es gibt nur zwei Möglichkeiten:

- Bestanden
- Nicht bestanden

Falls ein Kind die Aufgaben nicht besteht, gibt es die Möglichkeit einer Nachprüfung, die zeitnah stattfinden sollte.

In jeder Stufe müssen fünf verschiedene Aufgabenbereiche absolviert werden.

- Feuerwehraufgabe
- Brandschutzerziehung
- Erste Hilfe
- Teamaufgabe
- Mündlicher/schriftlicher Teil

Bei manchen Aufgabenbereichen wurden verschiedene Alternativaufgaben erarbeitet. Pro Bereich muss nur eine der Aufgaben erledigt werden.

#### Stufe Hellblau

- Alter: 6-7 Jahre
- Farbe der Kinderflamme: Hellblau

#### Stufe Orange

- Alter: 8-9 Jahre
- Farbe der Kinderflamme: Orange

#### Stufe Tiefblau

- Alter: 10-11 Jahre
- Farbe der Kinderflamme: Tiefblau

Jedes Kind muss jeweils eine Aufgabe aus den fünf Themenbereichen absolvieren. An die Altersvorgaben (Geburtsdatum) muss sich gehalten werden. Für die Durchführung der Stufen Orange und Tiefblau ist die erfolgreiche Abnahme der Stufen Hellblau und Orange nicht notwendig! Es sollte immer die altersgerechte Stufe abgenommen werden!

#### **Bestellvorgang**

Die Bestellungen der Pins/der Aufkleber erfolgen über die Kreisebene bei der Jugendfeuerwehr Bayern.

Wenn Sie Pins/Aufkleber benötigen, erkundigen Sie sich bei deinem KJFW/SJFW oder bei deinem Fachbereichsleiter Kinderfeuerwehr auf Bezirks-/Kreisebene.

Für die Aufkleber in den verschiedenen Stufen kann der gelbe Ausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr auch bereits für die Kinderfeuerwehr unter gewissen Bedingungen genutzt werden. Die Bedingungen sind, dass der gelbe Ausweis ohne Bild des Kindes und

ohne offiziellen Stempel der Kommune verwendet wird. Diese beiden Sachen werden erst mit Eintritt des Jugendlichen in die Jugendfeuerwehr hinzugefügt. Außerdem wird empfohlen, dass der Ausweis erst beim Übertritt in die Jugendfeuerwehr dem Kind ausgehändigt wird.

#### **Verleihung**

Nach bestandener Abnahme der Stufe der Kinderflamme bekommt jedes Kind für die jeweilige abgenommene Stufe dazugehörigen Pin und die Urkunde überreicht. Es kann nur ein Pin pro Stufe pro Kind ausgegeben werden, aber Urkunden können jedes Mal ausgeteilt werden. Die Pins der drei Stufen können wie oben beschrieben bestellt werden. Die Vorlagen der Urkunden gibt es auf der LfV Homepage in der Handreichung Kinderfeuerwehr/ Anlagen.

Bericht: JF Bayern

## BAYERISCHER JUGENDRING



### 166. VOLLVERSAMMLUNG DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS IN AUGSBURG

Vom 21. - 23. März fand in Augsburg die 166. Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings (BJR) statt. Der BJR ist der Zusammenschluss der Jugendverbände in Bayern und vertritt die Interessen junger Menschen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts hat er außerdem übertragene Staatsaufgaben.

Auch die Jugendfeuerwehr Bayern ist Mitglied im BJR und zählt zu den neun größten Jugendverbänden in Bayern.

Die Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des BJR und beschließt unter anderem den Haushalt und die Jahresrechnung, wählt den Landesvorstand und diskutiert und beschließt Anträge zu unterschiedlichen Themen.

Bei der in Augsburg stattfindenden Vollversammlung, stellte die Jugendfeuerwehr Bayern die Vollversammlungslleitung in Form von Bernhard Schäffer, FBL Jugendpolitik der JF Oberbayern. Neben der eigentlichen Sitzungsleitung gehört auch die Teilnahme an den davorliegenden Landesvorstandssitzungen zu den Aufgaben.

Die Jugendfeuerwehr Bayern gestaltete auch die räumliche Gestaltung mit und konnte sich vor Ort präsentieren. Heinrich Scharf, Landes-



jugendfeuerwehrwart, stellte am Festabend die Jugendfeuerwehr Bayer vor und das Jugendforum gestaltete den weiteren offiziellen Teil mit einem Quiz mit.

An der halbjährlich stattfindenden Versammlung nahmen bis zu 120 Personen teil. Themen waren unter anderem die Sicherung der Jugendarbeit, die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und der Einsatz für eine starke und lebendige Demokratie.

Weitere Informationen unter: <https://www.bjr.de/ueber-uns/gremien/vollversammlung/166-vollversammlung>

Bericht: Bernhard Schäffer, FBL Jupö JF Oberbayern

Bild: BJR, Daniel Köberle: v.l.n.r. Gabriele Weitzmann (Geschäftsführerin BJR), Bernhard Schäffer (FBL Jugendpolitik JF Oberbayern), Philipp Seitz (Präsident BJR), Ilona Schuhmacher (Vizepräsidentin BJR)



## NEUER MITARBEITER

### FREDERIK PÜLS VERSTÄRKT DAS TEAM ALS NEUER FACHREFERENT FÜR DAS JUGENDBÜRO

#### STECKBRIEF

**Name:** Frederik Püls

**Herkunft:** Coburg

**Alter:** 23 Jahre

**Feuerwehrlaufbahn:**

→ Heute bin ich vor allem in der Feuerwehr Coburg aktiv und engagiere mich dort ehrenamtlich

→ Meine Feuerwehrlaufbahn begann im August 2013 bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rodach

**Meine neue Aufgabe:**

Als Fachreferent im Jugendbüro der Jugendfeuerwehr Bayern möchte ich die Jugendarbeit in den Feuerwehren mitgestalten und weiterentwickeln.

**Darauf freue ich mich:**

→ Eine spannende Zeit mit vielen neuen Herausforderungen

→ Junge Menschen für die Feuerwehr begeistern

→ Gemeinsam die Zukunft der Jugendfeuerwehr Bayern gestalten

**Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!** 🚀💪



## HILFE FÜR NORDMAZEDONIEN

### BAYERISCHER HILFSTRANSPORT FÜR FEUERWEHREN IN NORDMAZEDONIEN

Während wohl viele die letzten freien Tage der Osterferien in Bayern genießen durften, stand für sechs bayerische Feuerwehrkameraden am letzten Aprilwochenende eine 3000 km lange Fahrt nach Kočani in Nordmazedonien an. Das Ziel: Ausrüstungsspenden und ein Feuerwehrfahrzeug für die dortigen Feuerwehren übergeben.

Die Deutsche Botschaft in Skopje hatte sich im März 2025 mit der Bitte an den Landesfeuerwehrverband Bayern gewandt, ob nach dem Brand in einer Diskothek in Kočani mit über 60 Toten, das dortige Feuerwehrsystem mit persönlicher Schutzkleidung und weiteren

Feuerwehrausrüstungsgegenständen unterstützt werden könnte.

#### Spenden und Vorbereitungen

Dem kurzfristigen Spendenauftrag des LFV Bayern waren rund 40 Kommunen und Feuerwehren gefolgt. Innerhalb kürzester Zeit kamen so 25 Paletten an gespendeter Feuerwehrausrüstung mit rund 3000 Einzelteilen und einem Gewicht von 5000 kg zusammen, insbesondere dringend benötigte persönliche Schutzausrüstung. Zudem konnte in Vermittlung mit der Deutschen Botschaft in Skopje ein ausgesondertes LF 16 TS der Stadt Neumarkt

in der Oberpfalz von der Stadt Kočani erworben werden, das im Rahmen des vom LFV Bayern organisierten Hilfstransports überführt wurde.

Für den Transport galt es zunächst die eingegangenen Spenden in Unterschleißheim zu sortieren und für den Transport vorzubereiten. Die hauptamtlichen Kräfte des LFV Bayern (Andrea Hatzmann, Maximilian Roos und Jürgen Weiß) wurden dabei tatkräftig ehrenamtlich unterstützt durch Julian Kiel von der Freiwilligen Feuerwehr Ottobrunn und Bernhard Schriefer, unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter beim LFV Bayern.



Für den Hilfstransport selbst wurde der Abrollbehälter Logistik/Wettbewerb des LFV Bayern und ein Wechselladerfahrzeug der FF Unterschleißheim genutzt. Die Fahrer des gespendeten LF 16 TS wurden mit einem Mannschaftstransportwagen der FF Parsberg wieder zurückgebracht, der den Transport begleitete. Die Fahrer für die beiden letztgenannten Fahrzeuge wurden dankenswerterweise von KBR Jürgen Kohl (LKr. Neumarkt i.d. Oberpfalz) vermittelt.

Der LFV Bayern unterstützte aufgrund seiner Erfahrung die Deutsche Botschaft tatkräftig bei der Mautbefreiung in den Ländern sowie bei den Zollformalitäten.

### Die Fahrtstrecke

Am 23.04.2025 um 05:30 Uhr machten sich schließlich die Kameraden Jürgen Weiß (LFV Bayern), Marius Rabe (FF Unterschleißheim), Alexander Geitner (FF Postbauer-Heng), Jörg Tatschke (FF Pyrbaum), Leon Kerekes (FF Parsberg) und Stefan Kastner (FF Vogelthal) auf ihren Weg von Unterschleißheim nach Kočani im Osten Nordmazedoniens. Die 1460 km lange Strecke sollte die Kameraden über Österreich Slowenien, Kroatien und Serbien schließlich nach Nordmazedonien führen. Die Strecke wurde in zwei Etappen bewältigt: nach Tag eins erreichte der Transport nach rund 760 km und mehreren Fahrerwechseln und Tankstopps Slavonski Brod in Kroatien, wo die Einsatzkräfte zunächst in einem Hotel übernachteten, bevor es am darauffolgenden Tag weitere 700 km nach Kočani zu bewältigen galt.

Die Rückfahrt erfolgte über die gleiche Route am Samstag, den 26. April und Sonntag, den 27. April 2025. Dabei wurden die bayerischen Kameraden mit Blaulicht von den nordmazedonischen Kameraden zur Grenze nach Serbien eskortiert.

Die Kosten für Unterkunft und Transport wurden von der Deutschen Botschaft in Skopje übernommen, die Verpflegung durch den LFV Bayern. Alle Fahrer leisteten ihren Dienst im Rahmen des Ehrenamtes.

### Die Spendenübergabe

Nachdem der Hilfstransport am Abend des 24.04.2025 durch Mitarbeitende der Deutschen Botschaft und Vertreter der Feuerwehr Kočani in Empfang genommen wurden, konnten tags darauf die Spenden übergeben werden. Die nordmazedonischen Kameraden mussten sich hier allerdings gedulden: durch eine Verzögerung von vier Stunden bei der Ver Zollung in Nordmazedonien musste das Ausladen und die Übergabe der Spenden zunächst warten. Umso überschwänglicher war schließlich die Begrüßung durch die Kameraden der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Kočani, die noch am gleichen Tag eine Einweisung durch die bayerischen Kameraden in das neue Fahrzeug erhielten. Vor Ort unterstützte eine Sprachmittlerin der Deutschen Botschaft den Austausch zwischen den Feuerwehrleuten.

Nach getaner Arbeit und einem Austausch von Gastgeschenken und Wimpeln unter den Feuerwehrkameraden, begaben sich die bayerischen Einsatzkräfte zusammen mit Vertretern der Botschaft und der Feuerwehr Kočani an den Ort der Brandtragödie in Kočani, welche 63 Leben forderte und gedachten mit einer Schweigeminute der Opfer. Der Abend vor der Heimreise wurde für einen fachlichen Austausch unter Kameraden beider Länder genutzt.

Die bayerische Unterstützung erweckte großes mediales Interesse in Nordmazedonien. Zeitungen, Onlineportale und TV-Sender berichteten sehr ausführlich, wie Dominik Koberling von der Deutschen Botschaft in Skopje wissen ließ. Der Tenor: Mit dieser Aktion sorgten die bayerischen Feuerwehrleute nicht nur für bessere Arbeitsbedingungen für die Feuerwehr von Kočani, sondern sendeten auch ein starkes Zeichen der Solidarität und Freundschaft. Die Spende sei eine bedeutende Unterstützung für die Stärkung der Kapazitäten der Freiwilligen Feuerwehr Kočani und sei zugleich ein Beispiel dafür, wie durch Zusammenarbeit und guten Willen Brücken zwischen Völkern gebaut werden. „Mit dieser Spende Deutschlands, welches unser langjähriger Partner ist, wurde die Zusammenarbeit noch einmal vertieft und das Vertrauen weiter gestärkt“, so die Feuerwehrleute aus Kočani.

Das große mediale Interesse wird verständlich, betrachtet man das Feuerwehrwesen in Nordmazedonien: in der Republik mit ca. 1,8 Millionen Einwohnern gibt es nach örtlichen Angaben insgesamt etwa 1200 Feuerwehrleute – die Spenden aus Bayern beinhalten Schutzkleidung und Ausstattung für etwa 600 von ihnen, d.h. jeder zweite nordmazedonische Kamerad profitiert von verbesserten Arbeitsbedingungen dank der Spendenbereitschaft der bayerischen Kommunen und Feuerwehren.



## Herausforderungen

Die Durchführung des Hilfstransports stellte die bayerischen Einsatzkräfte vor verschiedene Herausforderungen. Neben den geplanten Anforderungen an die Konzentration und Leistungsfähigkeit durch die lange Fahrtätigkeit an sich, waren die Einsatzkräften teils langen Wartezeiten bei der Zollabfertigung und den Grenzübertritten (Serbien und Nordmazedonien) – eine Geduldsprobe für alle Beteiligten.

Sprachbarrieren konnte dagegen gut begegnet werden, etwa durch ausreichende Englischkenntnisse oder auch eine eigens eingesetzte Sprachmittlerin der Deutschen Botschaft vor Ort in Kočani.

Die Mautbefreiung für die humanitäre Hilfslieferung ist nicht länderübergreifend einheitlich geregelt und war nicht durchgehend gegeben. Neben dem bürokratischen Aufwand, der in diesem Fall vom LFV Bayern und der Deutschen Botschaft in Skopje bearbeitet wurde, sind die hierbei entstehenden Kosten bei derartigen Hilfstransporten zu berücksichtigen.



Eine Besonderheit dieses Hilfstransports ergab sich durch das Verlassen des Schengenraums: so mussten vor Abfahrt die MRT aus allen Fahrzeugen ausgebaut werden und es durften keine HRT mitgeführt werden. Insbesondere der Ausbau des Fahrzeug-Funkgeräts und der Wiedereinbau nach Rückkehr an den Heimatstandort ist mit einem erheblichen Aufwand verbunden, der vor Durchführung eines solchen Transports bedacht werden muss. Ohne Funk ergibt sich zudem, dass die Einsatzkräfte auf Mobiltelefone zur Kommunikation angewiesen sind, für die jedoch außerhalb der EU nicht unerhebliche Roaminggebühren anfallen können.



## Fazit

Jürgen Weiß, der den Hilfstransport seitens des LFV Bayern organisierte und den Marsch begleitete, zieht trotz aller Herausforderungen ein positives Fazit: „Beeindruckend war die Hilfsbereitschaft der bayerischen Feuerwehren mit persönlicher Schutzausstattung. Das diese in der Stadt Kočani dringend gebraucht wurde, konnten wir vor Ort sehr deutlich sehen. Eine Fahrt durch 5 Länder und auch außerhalb der EU war schon eine Herausforderung mit den vielen Einflussfaktoren wie Maut, Zollformalitäten, Bezahlungsmöglichkeiten, Handyverbindungen bis hin zum Ausbauen der eigenen Funkgeräte aus den Fahrzeugen, weil man die EU verlässt. Gerne wird man sich an die vielen menschlichen Begegnungen und den Austausch mit den Feuerwehrekameraden aus Nordmazedonien erinnern. Und schließlich bleibt auch die herzliche Dankbarkeit der Kameraden aus Nordmazedonien für die überbrachten Gegenstände aus Bayern im Gedächtnis. Auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft in Skopje soll hier nicht unerwähnt bleiben. Diese war immer ziel- und lösungsorientiert! Und zum Schluss bleiben mir auch die weiteren fünf Feuerwehrekameraden aus der Oberpfalz und Oberbayern in Erinnerung, die sich Urlaub für diese Hilfsaktion genommen haben oder von ihren Arbeitgebern dafür freigestellt wurden!“

Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern, zeigte sich ebenfalls beeindruckt vom Engagement der Kameraden: „Allen Einsatzkräften herzlichen Dank für diesen herausragenden Dienst für die internationale Feuerwehrgemeinschaft und dieses starke Zeichen der Solidarität!“

## Wir danken allen, die diesen Hilfstransport mit Sachspenden unterstützt haben!

Insbesondere den Firmen

- Fa. Denzel Fireequipment
- HF-Sicherheitskleidung
- BSH Hausgeräte GmbH
- Fa. Krümpelmann

und allen spendenden Feuerwehren, Kommunen und weiteren Spendern, deren Spenden uns aus den folgenden Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden erreicht haben:

- Altötting
- Amberg-Sulzbach
- Ansbach
- Dachau
- Dillingen
- Dingolfing-Landau
- Donau-Ries
- Ebersberg
- Eichstätt
- Freising
- Günzburg
- Landshut
- Lichtenfels
- Main-Spessart
- Neustadt a.d. W.
- Ostallgäu
- Rhön-Grabfeld
- Traunstein
- Unterallgäu
- Würzburg

Bericht und Bilder: LFV Bayern

## 190. GEBURTSTAG VON LUDWIG JUNG

### FEUERWEHRFÜHRUNGSKRÄFTE AUS GANZ BAYERN GEDENKEN DEM GRÜNDER DES LANDESFEUERWEHRVERBANDES BAYERN

V ielerorts in Bayern Begehen die Freiwilligen Feuerwehren in diesen Jahren ihre 150-jährigen Gründungsjubiläen. Eine Schlüsselfigur in der Entwicklung des bayerischen Feuerwehrwesens spielte Ludwig Jung (\*1835 - †1906). Der Feuerwehrvisionär wäre am 02. April 190 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass trafen sich Feuerwehrführungskräfte aus ganz Bayern zu einer Gedenkveranstaltung am Waldfriedhof München.

Der Vorsitzende des LfV Bayern, Johann Eitzenberger, Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble, Leiter der Berufsfeuerwehr München und Landesfeuerweharchivar Florian Neugebauer würdigten das Wirken Ludwigs Jungs. Dieser gründete 1868 den Bayerischen Landesfeuerwehrverband, und setzte sich für die Gründung, Vernetzung und Professionalisierung der Feuerwehren ein. Zur Erreichung dieser Ziele gründete er die „Zeitschrift für Feuerlöschwesen“ und veröffentlichte Fachbücher zur Wissensvermittlung. Darüber hinaus engagierte er sich für die soziale Absicherung

der Feuerwehrkameraden und brachte sich in zahlreichen weiteren Vereinen ein. Sein Wirken prägt das Feuerwehrwesen in Bayern bis heute.

„Bekämpfet die Flammen, welche Leben und Eigentum der Mitbürger bedrohen und entzündet das Feuer der Nächstenliebe, des Gemeinsinns und der Opferfreudigkeit“, lautet das wohl bekannteste Zitat Jungs. Eitzenberger griff dieses auf, um die Kameradinnen und Kameraden angesichts der derzeitigen klimatischen, gesellschaftlichen und (welt-)politischen Veränderungen, die die Feuerwehren vor neue Herausforderungen stellen, an die Wurzeln des Engagements bei den Freiwilligen Feuerwehren zu erinnern: „Vor über 150 Jahren schlossen sich Menschen in jedem noch so kleinen Ort Bayerns in Vereinen zusammen, um ihren Nachbarn, Mitbürgern und Freunden in der Not zur Seite zu stehen, freiwillig und unentgeltlich. Nächstenliebe, Gemeinsinn und „Opferfreudigkeit“, die Worte Jungs haben nicht an Aktualität verloren. Die Feuerwehren und insbesondere die Feuerwehrvereine sind gerade heute ein wichtiger stabilisierender

Faktor unserer Gesellschaft, der von Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt getragen wird.“

Die Kranzniederlegung am Grabmal des Gründungsvaters des LfV Bayern wurde musikalisch begleitet von Josef Pongratz und Ernst Maderspacher von der Freiwilligen Feuerwehr Oberammergau.

Der 2024 im LfV Bayern neu eingerichtete Fachbereich 15 – Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte hat anlässlich des Jubiläums des Gründungsvaters eine Fachinformation zu dessen Leben und Wirken veröffentlicht. Diese ist online abrufbar unter: [www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-15/#heading-fachinformation-ludwig-jung-der-feuerwehrvisionar-bayern](http://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-15/#heading-fachinformation-ludwig-jung-der-feuerwehrvisionar-bayern)



Bericht und Bilder: LfV Bayern



# INKLUSION UND FEUERWEHR

## EIN STARKES MITEINANDER BEIM 3. FORUM IN FRANKFURT

Am 22. März 2025 fand im Feuerwehr- und Rettungs-Trainings-Center (FRTC) in Frankfurt am Main das 3. Forum "Feuerwehr und Menschen mit Behinderung" des Deutschen Feuerwehrverbandes statt. Unterstützt von der Feuerwehr Hanau, bot die Veranstaltung eine Plattform für den Austausch über Inklusion, Sicherheit und Brandschutzerziehung für Menschen mit Behinderung. Unter den Teilnehmern war auch Martin Zinsmeister, stellvertretender Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit des Werkfeuerwehrverbandes Bayern, der die Bedeutung der Veranstaltung hervorhob und sich aktiv an den Diskussionen beteiligte.

Das Forum brachte Fachleute aus Feuerwehr, Pädagogik und Behindertenhilfe zusammen, um innovative Ansätze in der Brandschutzerziehung und im vorbeugenden Brandschutz zu erörtern. Die Vorträge reichten von technischen Lösungen für barrierefreie Brandmeldesysteme bis hin zu didaktischen Methoden für die Brandschutzerziehung von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen.



Friedrich Gabel, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Tübingen mit Schwerpunkt Ethik im Bevölkerungsschutz, gab in seinem Impulsvortrag eine Bestandsaufnahme zur Inklusivität des Katastrophenmanagements in Deutschland. Besonders wurde darauf eingegangen, welche Herausforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten es gibt, um Menschen mit Behinderung im Ernstfall besser zu schützen.

Carina Herwig, Gruppenführerin bei der Freiwilligen Feuerwehr Homburg (Efze) und Förderschullehrerin, widmete sich speziell der Brandschutzerziehung für Menschen mit Behinderung und stellte praxisnahe Methoden vor. Ihr Vortrag zeigte anschaulich, wie eine alters- und behinderungsgerechte Brandschutzerziehung erfolgreich umgesetzt werden kann.

Britta Spiegel, Förderschullehrerin und Fachkraft für Unterstützte Kommunikation, präsentierte die unterstützte Kommunikation im Kontext von Brandschutzerziehung und Notrufen. Sie erklärte, wie alternative Kommunikationsmittel dazu beitragen können, dass Menschen mit eingeschränkten Sprachfähigkeiten sich im Notfall verständlich machen können.

Cornelia Redetzki, selbst gehörlos und Brandschutzerzieherin an der Schule am Sommerhoffpark in Frankfurt, stellte gemeinsam mit Jürgen Schober, Brandmeister bei der Freiwilligen Feuerwehr Griesheim, die Brandschutzerziehung für gehörlose und hörgeschädigte Menschen vor. Redetzki nutzt visuelle und gebärdensprachliche Methoden, um Brandschutzwissen zu vermitteln und Barrieren in der Kommunikation zu überwinden. Unterstützt wurde sie durch Schober, der als erfahrener Feuerwehrmann zeigte, wie Rettungskräfte mit gehörlosen Menschen effektiv interagieren können, um im Notfall schnelle Hilfe zu gewährleisten.

Annalena Hofmann, Masterstudentin im Bereich vorbeugender Brandschutz und langjährige Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Echzell, beleuchtete die Herausforderungen des vorbeugenden Brandschutzes aus verschiedenen Perspektiven. Sie ging besonders auf die rechtlichen Rahmenbedingungen und die notwendigen Anpassungen für Menschen mit Behinderung ein.

Ein besonderes Highlight des Tages war der Kreativbeitrag der Bewohner des Gärtnerhauses der Lebenshilfe Hanau und des Brockenhauses der Behinderten-Werk Main Kinzig GmbH. Nach monatelangem Üben präsentierten sie ein eigens auf die Feuerwehr zugeschnittenes Lied, das die Forumsteilnehmer begeisterte und für eine bewegende Atmosphäre sorgte.

Martin Zinsmeister betonte in seinem Fazit die Relevanz solcher Veranstaltungen für die Sensibilisierung der Feuerwehren und die



Förderung von Inklusion: "Die Feuerwehr steht für Sicherheit – und diese muss für alle Menschen gleichermaßen gewährleistet sein. Das Forum leistet einen wertvollen Beitrag, um Barrieren abzubauen und Bewusstsein zu schaffen." Er wies zudem darauf hin, dass dieses Thema nicht nur für öffentliche Feuerwehren von Bedeutung ist, sondern auch für den betrieblichen Brandschutz, Werk- und Betriebsfeuerwehren. In vielen Unternehmen arbeiten Kollegen mit Einschränkungen, die im Notfall besonders geschützt werden müssen. Auch für Flughafenfeuerwehren ist das Thema von großer Bedeutung, da dort Passagiere mit Behinderungen im Fokus stehen und eine angepasste Notfallplanung erfordern.

Mit vielen neuen Impulsen und der Motivation, die Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, endete das Forum mit einer positiven Bilanz. Die Teilnehmer waren sich einig: Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der auch die Feuerwehr eine zentrale Rolle spielt. Der Austausch zwischen Experten und Betroffenen war inspirierend und wird hoffentlich nachhaltige Veränderungen anstoßen.

Bericht und Bilder: Werkfeuerwehrverband Bayern e.V.

# PROJEKT: #TEAM112



Gefördert durch  
Deutsche Stiftung für  
Engagement und Ehrenamt

## WILLKOMMEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR!

Ein Projekt des Landesfeuerwehrverbandes Bayern gefördert durch die Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE)



### Um was geht's?

Von der Mannschaft zum #team112: Das Beratungsprojekt soll den Freiwilligen Feuerwehren helfen, offener für neue und vielfältigere Personengruppen zu werden und durch Vielfalt im Team die demokratischen Strukturen vor Ort zu stärken.

### Warum dieses Projekt?

Im ersten Moment denken die meisten bei Feuerwehr wohl an einen starken, jungen Feuerwehrmann in seinem Schutzanzug oder in der blauen Uniform. Erst im zweiten Moment dürften die meisten wohl an eine Frau im aktiven Dienst, ältere Kameraden, an die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr oder an die Kinder der Kinderfeuerwehr denken.

Noch sind die Mitglieder in vielen Feuerwehren eine eher homogene Gruppe mit weniger stark ausgeprägter Vielfalt. Auch die Statistik zeigt, dass es z.B. noch überwiegend Männer sind, die aktiven Feuerwehrdienst leisten. Dabei kann genau die Unterschiedlichkeit in Geschlecht, aber auch in Herkunft, Alter oder körperlichen und geistigen Fähigkeiten ein Team enorm bereichern und zu ungeahnten neuen Lösungen führen. Von mehr Vielfalt profitieren sowohl der Einsatz- und Übungsdienst als auch das Vereinsleben. Neue Zielgruppen, wie z.B. Neu-hinzugezogene, Frauen, oder Menschen mit Migrationshintergrund machen es zudem leichter, zusätzliche neue Mitglieder zu finden und die Feuerwehr zukunftssicher aufzustellen.

Gerade in ländlichen Regionen sind die Freiwilligen Feuerwehren oft einer der wenigen Orte, an denen das örtliche gesellschaftliche Leben stattfindet. Neben Einsatz- und Übungsdienst zeigt sich das besonders in den Vereinsaktivitäten, wie z.B. Maibaumstellen, Organisation von Dorffesten oder Aufräumaktionen des öffentlichen Raumes. Voraus-

setzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist daher häufig die Verbindung zur Freiwilligen Feuerwehr, ob als Mitglied oder Angehöriger eines Mitglieds. Kommunen profitieren damit ebenfalls von einer vielfältigeren Feuerwehr, da mehr Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, was unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort stärkt. Zudem ist die Mitgliedschaft in einer Feuerwehr mit einem doch hohen Ansehen in der Bevölkerung verbunden, was dazu beitragen kann, Vorurteile gegenüber marginalisierten Gruppen in der örtlichen Gemeinschaft abzubauen.

Die überwiegende Mehrheit der Feuerwehren heißt bereits alle willkommen, jedoch werden manche Personengruppen bisher nicht in dem Umfang erreicht, wie es sich viele Feuerwehren wünschen. Ziel des Projektes ist die Feuerwehren zu unterstützen: Ergebnis wird ein Handlungsleitfaden sein, wie neue Personengruppen, die bisher in der Feuerwehr unterrepräsentiert sind, erreicht und ihr Interesse für die Freiwilligen Feuerwehren geweckt werden kann.

### Was ist bisher passiert und wo stehen die beteiligten Feuerwehren jetzt?

Mögliche Methoden und Vorgehensweisen werden im Rahmen des Förderprojektes in einem Testlandkreis mit fünf Pilotfeuerwehren erprobt. Der Startschuss zum Projekt fiel Mitte vergangenen Jahres. Der LFV Bayern bot den KfV/SFV die Möglichkeit sich mit bis zu fünf Feuerwehren für die Teilnahme beim Projekt #team112: Willkommen in der Freiwilligen Feuerwehr! zu bewerben. Ziel des Projektes ist die Mitgliederstruktur der einzelnen Feuerwehren zu verbessern, mit mehr Vielfalt aufzuwerten und Personengruppen im Ort zu erreichen, die bisher noch nicht am Feuerwehrleben teilhaben konnten. Aus den zahl-

reichen Bewerbungen bekam schließlich der KfV Roth mit den Pilotfeuerwehren FF Bernlohe, FF Eckersmühlen, FF Kiliansdorf, FF Kleinschwarzenlohe und der FF Röthenbach b. St. Wolfgang den Zuschlag.

Im Oktober 2024 konnte mit der praktischen Phase des Projektes begonnen werden. Zum ersten Mal trafen die teilnehmenden Feuerwehren und die Projektbeauftragten der Geschäftsstelle in einem Online-Meeting aufeinander. Projekt- und Netzwerkkordinatorin Freiwilligenmanagement Andrea Schießl stellte zusammen mit der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Dr. Marina Wieluch und dem Veranstaltungsmanager Maximilian Roos den Ansprechpartnern der einzelnen Feuerwehren das Projekt mit dem geplanten Ablauf und den wichtigsten Hintergründen vor. Die Teilnehmer aus den einzelnen Feuerwehren präsentierten ihre Freiwillige Feuerwehr und formulierten erste Erwartungen und Ziele.

### Projektphase 1: Analyse der örtlichen Gegebenheiten

Im November und Dezember 2024 fand in jeder Feuerwehr eine erste Workshoprunde in Präsenz statt. Die Teilnehmerzahl war auf 5-10 Personen festgelegt, wobei der Personenkreis von der jeweiligen Feuerwehr selbst bestimmt wurde. Der erste Workshop stand unter dem Thema „Analyse der örtlichen Gegebenheiten“. Hierzu fand ein intensiver Austausch zu bestehenden Rahmenbedingungen in Aktiver Mannschaft, Kinder- und Jugendfeuerwehr (soweit vorhanden), Verein, der Struktur des Ortes bzgl. Arbeitgeber, Firmen, Geschäfte und der aktuellen Einwohnerzahl und -struktur statt.

Auch wenn die Rahmenbedingungen in einer Feuerwehr zunächst als Selbstverständlichkeit für alle Mitglieder erscheinen mögen, lohnt sich eine genaue Betrachtung: Sind alle Mitglieder auf dem gleichen Stand? Empfinden

alle Beteiligten die Regelungen und Strukturen als sinnvoll und hilfreich? Es lohnt sich zudem, die Gegebenheiten in der eigenen Feuerwehr aus dem Blickwinkel eines neuen Mitglieds zu betrachten und die einzelnen Bedingungen zur Diskussion zu stellen. Wie wirkt die Feuerwehr auf jemanden, der die Strukturen nicht bereits seit Jahren kennt und lebt? Was kann die Feuerwehr neuen Mitgliedern bieten? Betrachtet wurden im Workshop hierbei unter anderem die vorhandene Ausstattung (Gerätehaus, Fahrzeuge, persönliche Schutzausrüstung etc.), Regelungen und Gepflogenheiten bei Einsatz- und Übungsdienst, Möglichkeiten der Teilhabe, die Kommunikation zwischen den einzelnen Führungs- und Mannschaftsebenen, Zusammenwirken von Aktiven, Jugend und Verein, und vieles mehr.

Ein weiterer wichtiger Punkt für eine erfolgreiche Zielgruppenansprache ist die Erörterung der eigenen Motivation für das Ehrenamt. Warum engagiert man sich selbst gerne bei der Feuerwehr? Was gibt einem das Ehrenamt persönlich zurück? Die eigenen, persönlichen Benefits aus dem Ehrenamt zu kennen, kann dazu beitragen bisher „feuerwehrfremde“ Personen für die Sache zu begeistern und Interesse an einer Mitgliedschaft zu wecken. In einem gegenseitigen Interview versuchten die Workshop-Teilnehmenden dem „Warum?“ ihres Engagements auf den Grund zu gehen. Dabei gab es den ein oder anderen „Aha-Moment“ unter den Kameraden und Kameradinnen.

Mit Hilfe der Persona-Methode machten sich die Feuerwehren daran, ihr „Wunschmitglied“ zu kreieren. Aus diesem fiktiven „Wunschmitglied“ wurde im späteren Projektverlauf eine Fokus-Zielgruppe bestimmt, die vorrangig im Projektjahr gewonnen werden soll.

Mit den Informationen und Ergebnissen aus dem ersten Workshop erstellten die Workshopleiterin und Projektbeauftragte Andrea Schießl und Referentin Dr. Marina Wieluch ein umfangreiches Lagebild mit Eindrücken und Empfehlungen für jede Feuerwehr. Unter Einbezug der örtlichen Gegebenheiten in der Feuerwehr und des jeweiligen Ortes, wurden hier u.a. mögliche, neue Zielgruppen zur Steigerung der Vielfalt in der Mannschaft aufgezeigt. Auch erste mögliche Optimierungsmaßnahmen, z.B. in der Mitgliederwerbung oder im Bereich Teilhabe wurden aufgezeigt. Welche Maßnahmen zur Umsetzung kommen, entscheidet jede Feuerwehr für sich vor dem Hintergrund des Vielfaltsgedankens.

**Projektphase 2: Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Vielfalt**

In einer zweiten Workshoprunde, die im März und April dieses Jahres stattfand, wurden gezielt

Maßnahmen für eine bestimmte, zuvor festgelegte Zielgruppe erarbeitet. Der Teilnehmerkreis erweiterte sich auf 10-20 Teilnehmer pro Workshop aus Mitgliedern der aktiven Mannschaft, des Vereins und auch aus der Jugendfeuerwehr.

Ziel des Workshops war, Ideen zur Ansprache der zuvor festgelegten Fokus-Zielgruppe zu generieren. Die Festlegung auf eine spezifische Zielgruppe zur Anwerbung von neuen Mitgliedern erschien vielen Beteiligten auf den ersten Blick eher kurios. „Wir nehmen bei der Freiwilligen Feuerwehr doch alle Menschen auf, wenn sie sich dafür interessieren und gewinnen lassen...“, war sinngemäß zu hören. Auch wenn das korrekt und mehr als wünschenswert ist, so fördern zielgruppenspezifische (Werbe-)Maßnahmen jedoch den Erfolg bei der Mitgliedergewinnung. Lassen Sie sich auf ein Beispiel aus der Lebenspraxis ein: Erinnern Sie sich doch einmal an die Planung Ihres 18. Geburtstages: Als erstes werden Sie die Entscheidung gefällt haben, wie dieser besondere Tag gestaltet werden soll: wird mit den Verwandten gefeiert? Gibt es eine Party mit Freunden? Oder verbringt man den Tag mit einer besten Freundin oder einem besten Freund? Ist das „Wer“ festgelegt, wird man überlegen, wie die Feier oder Aktivität mit den jeweiligen Personen aussehen soll: was soll es zu Essen und zu Trinken geben? Wann und wo soll sie stattfinden, zu welcher Uhrzeit? Welche Musik soll gespielt werden? Tendenziell wird es hier Unterschiede geben zwischen der Party mit den Freunden und der Feier mit Oma, Opa und Verwandten, denn „Geschmäcker sind verschieden.“

Diese Überlegungen, die wir im privaten Umfeld ganz intuitiv anstellen, sind auch für die Anwerbung von neuen Mitgliedern hilfreich, erleichtert eine Zielgruppenfestlegung die Planung von Maßnahmen und Aktionen, die genau dieser Personengruppe gefallen, doch erheblich. Im Workshop lernten die Kamerad-

innen und Kameraden das AIDA-Modell kennen, ein Stufenmodell aus dem Marketing, anhand dessen zentrale Überlegungen für Werbemaßnahmen und Aktionen leicht angestellt werden können. Wie entscheiden sich Menschen dazu etwas zu tun, d.h. in unserem Kontext, der Feuerwehr beizutreten? Dazu können sich Feuerwehren diese vier Fragen stellen:

- **Attention:** wie können wir Aufmerksamkeit für die FF schaffen und sichtbar werden? (Beispielhafter Gedanke, der erzeugt werden soll: „Oh, wir haben hier im Ort ja eine Freiwillige Feuerwehr“)
- **Interest:** Wie kann ich Interesse an der FF wecken? Welche Aspekte an der Feuerwehr könnten die jeweilige Zielgruppe besonders interessieren? (Beispielhafter Gedanke: „Interessant, ich wusste gar nicht, dass unsere Freiwillige Feuerwehr so viel für unseren Ort leistet, auch über die Einsätze hinaus.“)
- **Desire:** Wie kann der Wunsch geweckt werden der Feuerwehr beizutreten? Welche positiven Dinge gehen mit einer Mitgliedschaft einher? (Beispielhafter Gedanke: „Die haben zusammen wirklich Spaß und halten immer zusammen. Ich würde da auch gerne dazugehören.“)
- **Action:** Wie kann der Schritt zum tatsächlichen Beitritt erreicht werden? Welche Barrieren halten Menschen vielleicht ab? Hier kann es sich lohnen, z.B. einen Gesprächsleitfaden zu entwickeln, um Gegenargumente zu entkräften (z.B. „Ich würde ja gerne, habe aber keine Zeit“).

Während Aufmerksamkeit leicht mit Werbung erzeugt werden kann, ist zunehmend persönlicher Kontakt nötig, bis Menschen sich tatsächlich zu einem Beitritt in die Freiwillige Feuerwehr entscheiden können. Im Workshop gab es daher Hilfestellung, wie ein Gesprächsleitfaden für den persönlichen Kontakt erstellt werden kann. Was sind typische Gegenargumente und wie können die Ehrenamtlichen



darauf antworten? Erhalten Interessierte einheitliche und transparente Informationen über die Feuerwehr, unabhängig vom jeweiligen Gesprächspartner (z.B. wie hoch ist der Zeitaufwand wirklich? Wie sieht die Ausbildung aus? Was bietet die Feuerwehr? etc.).

Kernstück der zweiten Workshoprunde war die Generierung von Ideen, wie die jeweilige Zielgruppe denn nun erreicht werden könnte. Mit der Methode des „World-Cafés“ wurden verschiedene Fragestellungen in kleinen Gruppengesprächen bearbeitet und intensiv diskutiert. Der Kreativität waren hier keine Grenzen gesetzt. Genannt werden konnte hier alles unabhängig von Bedenken über die Machbarkeit, getreu dem Motto „Geht nicht,

gibt's nicht“. Aus den Antworten auf diese Fragen wurden Vorschläge für mögliche umzusetzende Maßnahme kreiert. Im Ergebnis fand sich ein eine bunte Mischung aus sportlichen Events, verschiedensten Informations- und Bildungsangeboten für Bürgerinnen und Bürger, kreative Möglichkeiten zur Teilhabe und verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen für das gesellige Miteinander und ins Gespräch kommen.

Auch nach diesem Workshop erhielten die Feuerwehren wieder eine Zusammenfassung der Ergebnisse und weitere wichtige Inputs vom Team des LfV Bayern. Über die Sommermonate stehen die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahmen in den Pilot-

feuerwehren an. Lassen Sie sich überraschen, welche Ideen die beteiligten Projektfeuerwehren entwickelt haben, um die Vielfalt in aktiver Mannschaft und Verein zu steigern. Alle wichtigen Informationen und Methoden, die in den Workshops erprobt wurden, sowie die Ideen und Erfahrungen der Pilotfeuerwehren werden in einen Handlungsleitfaden für alle Feuerwehren einfließen, der zum Projektende 2025 vorgestellt werden wird.

Bericht und Bilder: LfV Bayern

## SPENDE FÜR DIE BAYERISCHEN FEUERWEHREN

### SPENDE DES VR GEWINNSPARVEREINS BAYERN ERMÖGLICHT WERTVOLLE PROJEKTE



**M**it einer überaus großzügigen Spende von 250.000 € für Projekte zur Unterstützung der bayerischen Feuerwehren hatte der VR Gewinnssparverein Bayern den Landesfeuerwehrverband Bayern bedacht.

Die Spende wurde insbesondere genutzt, um die Kinder- und Jugendfeuerwehren in Bayern zu fördern. Neben einer allgemeinen Zuwendung an die Jugendfeuerwehr Bayern für verschiedene Projekte, ermöglichte die Spende die Unterstützung der Betreuerinnen und Betreuer der Kinderfeuerwehren mit der „Handreichung für die Kinderfeuerwehren Bayerns“. Die umfangreiche Handreichung mit wichtigen pädagogischen und rechtlichen Grundlagen, aber auch einer umfangreichen Ideensammlung zur Gestaltung der Stunden mit den Kindern, können die Feuerwehren kostenlos in gedruckter Form beim LfV Bayern

beziehen. Insgesamt 1000 solche Ordner konnten beschafft werden. Weiter konnte ein Container „Logistik Wettbewerbe“ zur Durchführung bayernweiter Feuerwehr-Wettbewerbe beschafft werden. Feuerwehrwettbewerbe fördern sowohl Fitness der Feuerwehrdienstleistenden als auch den Zusammenhalt und die Kameradschaft. Am 13. September wird der Container etwa in Amberg beim 1. Bayerischen Landesfeuerwehrleistungsbewerb mit erstmaliger Abnahme des Wettbewerbsabzeichens des LfV Bayern zum Einsatz kommen.

Anlässlich der ersten erfolgreichen Projektumsetzungen aus den Spendenmitteln machten sich der Vorstandsvorsitzende Franz Hofmann und der geschäftsführende Vorstand Markus Eichenseer des VR Gewinnssparvereins Bayern eV ein Bild von den Projekten. Franz Hofmann sprach von insgesamt 19.000 Einzelprojekten

im Jahr 2024 mit einer Spendensumme in Höhe von 16 Millionen Euro die durch den VR Gewinnssparverein Bayern gefördert werden konnten.

Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LfV Bayern, begrüßte die Gäste in Neufahrn, wo der Wettbewerbscontainer gemeinsam besichtigt wurde. „Eine großartige Unterstützung für die bayerischen Feuerwehren!“, bedankte sich Eitzenberger stellvertretend für die bayerischen Feuerwehren bei den Vertretern des VR Gewinnssparvereins Bayern. Eitzenberger gab zudem einen Ausblick auf weitere geplante Projekte, die nur dank der umfangreichen finanziellen Unterstützung des VR Gewinnssparvereins Bayern ermöglicht werden können. So sei derzeit ein „Info-Mobil Öffentlichkeitsarbeit“ in Planung, welches auf seiner Tour durch Bayern die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren unterstützen soll. Spenden wie diese machen es möglich. „Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!“

Bericht und Foto: LfV Bayern

v.l.n.r. Franz Hofmann, Vorstandsvorsitzender VR Gewinnssparverein Bayern eV, Johann Eitzenberger (Vorsitzender LfV Bayern), Markus Eichenseer (geschäftsführender Vorstand VR Gewinnssparverein Bayern eV)

# PETER ESCHENBACHER



## Nachruf des Werkfeuerwehrverbandes Bayern e.V.

Mit tiefer Bestürzung und großem Schmerz nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kameraden, Kollegen und Freund **Peter Eschenbacher**, der am **28. Februar 2025** im Alter von 61 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist. Sein Verlust hinterlässt eine kaum zu füllende Lücke - sowohl in unserer Gemeinschaft der Werk- und Betriebsfeuerwehren als auch weit darüber hinaus.

Peter Eschenbacher war ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Sein Werdegang begann am 1. Oktober 1986, als er seinen Dienst in der Werkfeuerwehr Fehrer antrat. Schon früh zeigte sich sein außergewöhnliches Engagement für den Brandschutz und die Sicherheit seiner Kollegen. Mit großer Entschlossenheit und Fachkompetenz übernahm er Verantwortung, entwickelte sich stetig weiter und wurde zu einer geschätzten Führungspersönlichkeit. Im Jahr 1992 wurde er zum stellvertretenden Kommandanten ernannt.

Seine umfassende Ausbildung und sein tief gehendes Fachwissen machten ihn zu einem unersetzlichen Bestandteil der Werkfeuerwehr. Seine jahrzehntelange Treue zum Feuerwehrdienst wurde mit zahlreichen Auszeichnungen, bis hin zur Ehrung für 25 Jahre Dienst im Jahre 2012 gewürdigt.

Doch Peter war weit mehr als ein Feuerwehrmann mit beeindruckendem Fachwissen und Führungsstärke - er war vor allem ein Mensch, der für seine Kameraden immer da war. Sein unermüdlicher Einsatz für die Feuerwehr ging weit über den regulären Dienst hinaus. Er war jederzeit ansprechbar, ein Fels in der Brandung und eine verlässliche Stütze für alle, die Rat oder Hilfe brauchten.

Auch auf Verbandsebene brachte Peter Eschenbacher seine Erfahrung und Leidenschaft für das Feuerwehrwesen ein. Als stellvertretender Vorsitzender des Werkfeuerwehrverbandes Bayern e.V. setzte er sich mit großem Engagement für die Belange der Werk- und Betriebsfeuerwehren im gesamten Freistaat ein. Besonders am Herzen lagen ihm die Themen betrieblicher Brandschutz mit vorbeugendem Brandschutz und Krisenmanagement, aber auch das Ausplanen von Veranstaltungen, die Nachwuchsförderung und Weiterbildung hat er sich zur Aufgabe gemacht. Sein Ziel war es stets, das hohe Niveau des betrieblichen Brandschutzes zu sichern und weiterzuentwickeln.

Sein plötzlicher Tod reißt uns aus der gewohnten Normalität und lässt uns mit großer Trauer zurück. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen geschätzten Kollegen und Feuerwehrkameraden, sondern vor allem einen guten Freund. Seine Menschlichkeit, seine Hilfsbereitschaft und sein unerschütterlicher Sinn für Kameradschaft werden uns für immer in Erinnerung bleiben.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit vor allem seiner Familie und seinen Angehörigen. Möge ihnen die Gewissheit, wie sehr Peter geschätzt und geachtet wurde, Trost spenden.

Lieber Peter, wir danken Dir für alles, was Du für uns, für den Werkfeuerwehrverband und für die Gemeinschaft der Feuerwehr geleistet hast. Dein Andenken wird in unseren Reihen weiterleben.

Werkfeuerwehrverband Bayern e.V.  
Im Namen aller Kameraden  
Der Vorstand

# BERNHARD ZIEGMANN

## Nachruf der Kreisbrandinspektion Bamberg

**Ehrenkreisbrandrat Bernhard Ziegmann ist am 05.04.2025 plötzlich und unerwartet verstorben.**



Dieser Verlust erfüllt uns mit tiefer Fassungslosigkeit. Bernhard war über viele Jahre das Herz und Rückgrat der Kreisbrandinspektion Bamberg. Mit klarem Blick, großer Menschlichkeit und einem tiefen Vertrauen in das Miteinander hat er unsere Feuerwehrlandschaft nachhaltig geprägt – nie mit lautem Auftreten, sondern mit Haltung, mit Verlässlichkeit, mit Überzeugung.

Sein Denken war stets zukunftsgerichtet, sein Handeln getragen von Verantwortung und echter Kameradschaft. Bernhard war ein Mensch, der führen konnte, ohne sich über andere zu stellen. Er vertraute auf die Stärken seiner Mitstreiter und wusste, dass das große Ganze nur gemeinsam gelingt. Der Leitsatz „Nur gemeinsam sind wir stark“ war für ihn keine Floskel – er hat ihn gelebt, in jeder Begegnung, in jeder Entscheidung. Zehn Jahre lang trug er als Kreisbrandrat Verantwortung für die Feuerwehren im Landkreis Bamberg, führte mit ruhiger Hand durch bewegte Zeiten, bewahrte auch in Krisen Übersicht und Haltung, und formte ein starkes, tragfähiges Netzwerk aus Haupt- und Ehrenamt. Viele Entwicklungen, die heute selbstverständlich erscheinen, tragen seine Handschrift. Auch nach

seinem Ausscheiden im Jahr 2022 blieb er für viele ein wertvoller Ansprechpartner und Ratgeber. Projekte, die er angestoßen hat, wurden weitergeführt und mit Leben erfüllt – ein Vermächtnis, das bleibt.

Wir verlieren mit Bernhard Ziegmann einen Menschen, der Spuren hinterlässt. Nicht nur in Strukturen, sondern in den Herzen aller, die ihn kannten und mit ihm zusammenarbeiten durften.

Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie. Wir stehen ihr in stiller Anteilnahme und aufrichtiger Dankbarkeit zur Seite.

In stiller Verbundenheit  
Kreisbrandinspektion Bamberg

# EGON Ettl

## Nachruf der Kreisbrandinspektion München

**Münchens Ehrenkreisbrandrat Egon Ettl ist am 24.04.2025 im Alter von 96 Jahren verstorben.**



Egon war ein immer zuverlässiger und allseits geschätzter und beliebter Kamerad. In der Zeit vom 01.06.1970 bis 12.11.1975 war Egon als Kreisbrandmeister und anschließend bis 12.01.1978 als Kreisbrandinspektor in der Kreisbrandinspektion tätig. Mit seiner Wahl zum Kreisbrandrat hatte er bis 03.02.1992 dieses Amt bis zum Ende seiner aktiven Dienstzeit inne.

Von Juli 1984 bis Februar 1992 war Egon ebenfalls als Kreisausbilder aktiv. Zahlreiche Auszeichnungen wurden ihm in seiner Feuerwehrlaufbahn verliehen. Das Zivilabzeichen in Gold und das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens (Bayern) im Jahr 1975. Das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Gold im Jahr 1983 und im Jahr 1987 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Am 25.05.1992 wurde Egon der Ehrenring in Gold des Landkreises München verliehen.

Wir bedanken uns für sein langjähriges Wirken zum Wohle der Feuerwehren im Landkreis München und werden Egon immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen sowie den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ottobrunn.

Kreisbrandinspektion des Landkreises München  
Harald Stoiber  
Kreisbrandrat

## AUS BAYERNS FEUERWEHREN

### SPENDEN FÜR DAS SONDERKONTO „HILFE FÜR HELFER“, SOCIAL MEDIA WORKSHOP, GIRLSDAY, UVM.

#### Feuerwehr Denklingen unterstützt Sonderkonto „Hilfe für Helfer“

Zum Abschluss der diesjährigen Jahreshauptversammlung durfte Dr. Rüdiger Sobotta, Vorsitzender des BFV Oberbayern und Mitglied des Verbandsausschusses des LFV Bayern eine Spende in Höhe von 1.500 Euro der Freiwilligen Feuerwehr Denklingen für das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ entgegennehmen. Mit dieser Geste möchten die Kameraden und Kameradinnen aus dem KFV Landsberg am Lech Feuerwehrleute und ihre Angehörigen in

schwierigen Situationen unterstützen – eine Herzensangelegenheit, wie sie betonen.

Herzlichen Dank an Kdt. Christian Gleich und alle Mitglieder der FF Denklingen für diese starke Unterstützung!



Foto: Feuerwehr Oberwössen

#### Oberwössener Feuerwehrler spenden 1.500 Euro

Die Freiwillige Feuerwehr Oberwössen spendete 1.500 Euro an das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ des Landesfeuerwehrverbands Bayern. Bei ihrem 150-jährigen Gründungsfest verzichteten sie auf Geschenke und baten stattdessen um Spenden, die vom Verein aufgestockt wurden. Feuerwehrvorstand Stefan Steiner überreichte den Betrag im Beisein von Ehrenkommandant Walter Bauer an Kreisbrandrat Christof Grundner und Landesverbandsvorsitzenden Johann Eitzenberger. Die Spende unterstützt verunfallte oder geschädigte Feuerwehrleute und deren Angehörige unbürokratisch. Eitzenberger

betonte, dass das Geld direkt und treuhänderisch verwaltet zur Linderung akuter Not eingesetzt wird.

Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/oberwossener-feuerwehrler-spenden-1500-euro/>



#### Ehrung: Fachbereichleiter Andreas Englberger

KBl Andreas Englberger, Leiter des LFV-Fachbereichs 7 – Datenverarbeitung, Kommunikation, ILS, Funk – erhielt im Rahmen der alljährlichen Blaulichtehrerung des Landkreises München im Unterschleißheimer Bürgerhaus das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. für seine hervorragende Leistungen Gebiet des Feuerwehrwesens aus den Händen von Landrat Christoph Göbel.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!

Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/jahrzehntelanger-einsatz-fur-die-sicherheit/>

Foto: Landratsamt München





**Herrmann bei der Eröffnung des erweiterten Restaurants im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain**

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann eröffnete das erweiterte Restaurant und den neuen Biergarten im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain und betonte deren Bedeutung als Zeichen der Wertschätzung für Feuerwehrleute. Der Freistaat förderte die Baumaßnahme mit 1,25 Millionen Euro. Seit 2012 wurden rund 12 Millionen Euro investiert, allein 2024 fast drei Millionen. Das Heim bietet

günstige Erholungsmöglichkeiten für Feuerwehrangehörige. Ab 2026 ist die Sanierung der Bäder im Haus Untersberg geplant. Zudem finanziert der Freistaat jährlich rund 5.000 Feuerwehrkräften mit 40 Jahren Dienstzeit einen einwöchigen Erholungsaufenthalt als besondere Anerkennung.

Fotos: Gästehaus und Restaurant St. Florian



Mehr dazu: <https://www.stmi.bayern.de/med/pressemitteilungen/pressearchiv/2025/127/index.php>

**Social Media Workshop: Feuerwehrarbeit zeitgemäß kommunizieren**

Im Katastrophenschutzzentrum Cham fand ein ganztägiger Social Media Workshop für Einsatzkräfte aus dem Landkreis Cham statt. Unter Leitung von Dr. Spann wurden Grundlagen moderner Feuerwehr-Kommunikation vermittelt – von Zielgruppen über Plattformwahl bis hin zu Datenschutz. 14 Teilnehmende erarbeiteten praxisnah Strategien für strukturierte, effektive Öffentlichkeitsarbeit. Ziel war, Social Media

als Werkzeug zu verstehen, um Engagement sichtbar zu machen, junge Menschen zu erreichen und das Ehrenamt zu stärken. Kreisbrandmeister Christian Miefanger begrüßte die Teilnehmenden im Namen des Kreisfeuerwehrverbands Cham.

Foto: KfV Cham



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/social-media-workshop-feuerwehrarbeit-zeitgemass-kommunizieren/>



Foto: Versicherungskammer Bayern

**Versicherungskammer Bayern übergibt Jurypreis an die Samuel-Heinicke-Realschule**

Die Samuel-Heinicke-Realschule in München gewann den Jurypreis des Wettbewerbs „120 Sekunden, um zu überleben!“ für ihr Video zur Brandschutzaufklärung gehörloser Menschen. Die Klasse 9a/2 entwickelte in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr München ein Gebärden-Video, das zeigt, wie Gehörlose im Brandfall richtig handeln. Der mit 2.000 Euro dotierte Preis wurde von Florian Ramsel (VKB) überreicht. Das Video

thematisiert Probleme bei Alarmen und Notrufen und erklärt die App „nora“. Der Wettbewerb erreichte 2024/25 mit 70 Beiträgen und 2.000 Jugendlichen einen Rekord. Eine neue Teilnahme ist für 2025/26 möglich: [www.120sek.de](http://www.120sek.de).



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/munchner-schule-fur-gehoroese-erhalt-auszeichnung-in-brandschutz-wettbewerb/>

**BR-Filmteam begleitet Feuerwehr Pfaffenhofen**

In der PULS-Reportage begleitet Reporterin Leah die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen, um das Ehrenamt hautnah zu erleben. Vier Tage lang nahm sie aktiv an Übungen, der Sportgruppe und sogar einem Einsatz teil. Trotz anfänglicher Ruhe wurde Leah schließlich bei einer Wohnungsöffnung und einem Folgeinsatz mitgenommen. Unterstützt wurde sie von Salome Lönner und Felix Pfothenhauer, die ihr Feuerwehr-Grundlagen vermittelten. Die 20-minütige Reportage, produziert vom

Bayerischen Rundfunk, zeigt eindrucksvoll, was Feuerwehrarbeit bedeutet und richtet sich besonders an junge Menschen. Jetzt verfügbar in der ARD-Mediathek und auf YouTube.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen a. d. Ilm



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/br-filmteam-begleitet-feuerwehr-pfaffenhofen/>



### 3. Girlsday des Kreisfeuerwehrverbands Kelheim

Beim dritten Girlsday des Kreisfeuerwehrverbands Kelheim trafen sich 50 Feuerwehrfrauen in Bad Abbach. Sechs Stationen boten spannende Einblicke: von Vegetationsbrandbekämpfung, Schaum- und Lüftungseinsatz bis hin zu VR-Training und PSNV-Vortrag. Höhepunkte waren das Feuerwehr-Quiz zur Versorgung von Brandverletzungen und eine Team-Challenge mit Kübelspritze. Die Landesfrauenbeauftragte Andrea Fürstberger und Bürgermeister Dr.

Benedikt Grünewald würdigten das Engagement der Teilnehmerinnen. Der Tag endete mit einer Schätzaufgabe, bei der Maja Berger den Preis gewann. Organisiert wurde die Veranstaltung von Marina Hüttner und Theresa Reitingner mit einem 16-köpfigen Team.

Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/3-girlsday-des-kreisfeuerwehrverbands-kelheim/>



Foto: Philipp Reil | Feuerwehr Bad Abbach



### Firmlinge wagen einen Blick hinter die „Feuerwehr“-Kulissen

Im Rahmen der Firmvorbereitung besuchten 13 Jugendliche die Feuerwehr Tacherting und erlebten einen spannenden Nachmittag. Nach einer Fragerunde zu Ausbildung, Einsätzen und Ausrüstung durften sie Einsatzkleidung anprobieren, Geräte kennenlernen und mit der Kübelspritze erste Löscherfahrungen machen. Besonders begeistert waren die Firmlinge vom technischen Gerät und einer kleinen „Wasserschlacht“. Auch das Leinenzielwerfen sorgte für Spaß und Herausforderung.

Kommandant Walter Hofstetter betonte die Bedeutung von Aufklärung und Nachwuchsgewinnung. Die Feuerwehr freute sich über das große Interesse und hofft, erneut Firmlinge für die Jugendgruppe zu begeistern.

Foto: Feuerwehr Tacherting

Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/firmlinge-wagen-einen-blick-hinter-die-feuerwehr-kulissen/>



### Ein weiteres Stück mehr Sicherheit

Die Kreisbrandinspektion Straubing-Bogen erhielt zwei Flachwassersauger von Florian Rams (Versicherungskammer Bayern). Mit den Geräten kann Löschwasser selbst bei minimalem Wasserstand (ab 5 cm) entnommen werden – ideal bei Trockenheit oder fehlenden Hydranten. Die Sauger unterstützen zudem beim Leerpumpen überfluteter Keller. Sie werden künftig für die Maschinistenausbildung genutzt. Stv. Landrätin Martha Altweck-Glöbl dankte für die Spende, KBR Markus Weber und Josef Solleder betonten den Ausbildungsnutzen. Die Versicherungskammer unterstützt

Feuerwehren bereits seit Jahren, u. a. mit Schaumtrainern, Fahrsimulatoren und Bandrauchhäusern.

Foto: KFV Straubing-Bogen

Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/ein-weiteres-stueck-mehr-sicherheit/>



### LKW-Schnuppertraining für Feuerwehrfrauen

In Grassau fand ein LKW-Schnuppertraining für Feuerwehrfrauen aus den Landkreisen Traunstein und Rosenheim statt, organisiert von den Frauenbeauftragten Franziska Leitenbacher, Veronika Berndl und Sophie Hamberger. 18 Teilnehmerinnen sammelten erste Fahrpraxis mit einem 21-Tonnen-LKW der Fahrschule Eggerl und zeigten großes Interesse und Begeisterung. Neben Fahrübungen wurden technische Grundlagen vermittelt und ein reger Austausch

gefördert. Die Veranstaltung stärkte das Netzwerk der Feuerwehrfrauen, soll künftig ausgebaut werden und zeigt, wie Frauen erfolgreich für technische Aufgaben im Feuerwehrdienst begeistert werden können.

Foto: Wolfgang Gasser, KFV Traunstein

Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/lkw-schnuppertraining-fuer-feuerwehrfrauen-war-ein-voller-erfolg/>



### Ein Hilferuf aus Nordmazedonien

Die Freiwillige Feuerwehr Bleichen und das Dominikus-Ringeisen-Werk unterstützen die Feuerwehr in Nordmazedonien nach einem verheerenden Brand in einer Diskothek mit über 50 Todesopfern. Auf Initiative des Landesfeuerwehrverbands Bayern und der deutschen Botschaft in Skopje wird ein Hilfstransport organisiert. Die Feuerwehr Bleichen spendet ausgemusterte Schutzkleidung, die nach der Fusion von Ober- und Unterbleichen 2023 ersetzt wurde. Die Wäscherei Ursberg des Dominikus-

Ringeisen-Werks reinigte die Ausrüstung kostenlos. Betriebsleiterin Kathrin Beyer betont die langjährige Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und die Selbstverständlichkeit, in einer solchen Notlage zu helfen.

Foto: Bayram Er/DRW



Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/ein-hilferuf-aus-nordmazedonien/>



### Statt Gastgeschenke: Spende für Sonderkonto „Hilfe für Helfer“

Die Freiwillige Feuerwehr Nonnberg (KFV Altötting) feierte im Mai ihr 130-jähriges Jubiläum. Statt Gastgeschenken entschieden sich die Nonnberger Kameradinnen und Kameraden für eine Spende an das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zugunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehraktiver und deren Angehöriger.

Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV

Bayern, nahm die Spende über 600 EUR persönlich von Kommandant Rupert Auer (l.) und Vorstand Matthias Wimmer (r.) entgegen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung und dieses wunderbare Zeichen der Solidarität!

### Würdigung langjähriger und verdienster Feuerwehrleute

Beim Ehrenabend des KFV Traunstein im K1 Traunreut wurden 91 Feuerwehrmänner für jahrzehntelangen Einsatz ausgezeichnet. Anton Ertl erhielt für 50 Jahre als Fähnrich das Ehrenzeichen in Gold. Weitere Auszeichnungen ehrten Kommandanten, Vorstände und langjährige Aktive. Innenminister Joachim Herrmann übermittelte per Videobotschaft seinen Dank. 63 Feuerwehrleute wurden für 40 Jahre, sechs für 50 Jahre aktiven Dienst geehrt. Kreisbrandinspektoren präsent-

ierten Rückblicke auf historische Ereignisse. Musik der „Martal Musi“ rundete den Abend ab. Der Abend würdigte gelebten Einsatz und Verbundenheit zur Feuerwehr.

Foto: Benno Stockklauer

Mehr dazu: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/wurdigung-langjahriger-und-verdienster-feuerwehrleute/>



Die kostenlose Mitglieder-App des LFV Bayern:

## NETZWERK FÜR BAYERNS FEUERWEHREN

Zur Registrierung benötigst du einen Einladungscode, um deine Zugehörigkeit zur jeweiligen Feuerwehr zu verifizieren. Mehr Infos auf unserer Website oder schreib uns [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de)

Lade dir jetzt unsere App.





<https://lfvbayern.connect.app>




RETEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN

VERNETZEN